

Miscellen.

Mitgetheilt von Professor Floß.

1. Kapellchen vom heiligsten Namen Jesu, Franciscanerniederlassung im Rheinbacher Walde 1686—1707.

Ueber das Servitenkloster „am Kapellchen“ im Rheinbacher Walde wurden bereits in den Annalen, Heft XXVIII—XXIX, 306 ff., einige Mittheilungen gemacht. Damals hoffte ich aus dem Archiv des Servitenklosters zu Gräfen in Südböhmen, wo sich das Provinzialat der böhmischen Servitenprovinz befindet, zu welcher das Kloster „Kapellchen“ gehörte, Nachrichten über die spätere Geschichte zu erhalten. Diese Hoffnung hat sich aber nicht erfüllt. Dagegen habe ich in dem Nachlasse des Pfarrers Dr. Winterim etliche Altensüde angetroffen, die aus dem Archive der vormaligen Franciscaner-Recollecten des Calvarienbergs bei Ehrweiler stammen, und über die erste Zeit des Kapellchens, als es 1686—1707 von den genannten Klosterbrüdern bedient wurde, Auskunft geben. Ich trage sie hier nach und schicke die Erzählungen so wie sie mitgetheilt sind, und die Nachrichten in chronologischer Abfolge voraus.

Zu der Zeit, als den Franciscaner-Recollecten das vom Kurfürsten Maximilian Heinrich im Rheinbacher Walde erbaute Kapellchen überwiesen wurde, war in dem benachbarten Wormersdorf=Zpplendorf Peter Wadenheim Pfarrer, derselbe, welcher die gegenwärtige Pfarrkirche zu Zpplendorf neu aufbaute¹⁾, und dessen Grabstein sich noch in der Kirche befindet. Er wurde

1) Ueber den Neubau der Pfarrkirche hat das alte Taufbuch folgende Notiz:

„Anno millesimo septingentesimo undecimo, die vero 6^o mensis Julii incepimus fundamenta fodere et aedificare, nec nostrum templum ad perfectionem deductum est (incipiendo a choro, qui anno 1714. die 10. mensis Novembris perfectus): pro cuius aedificatione tantum A^{dm} Reverendus et Amplissimus D. D. Praepositus Collegiatae Monasterii Eiffliae p. t. D. I. Henricus Koenigshoven, Patronus et Collator Pastoratus, coacte et per arrestationem decimarum contribuit et solvit ducentos imperiales currentis monetae, et D. Domini Capitulares eiusdem Collegiatae solummodo. quadraginta imperiales. Caetera omnia impensa et soluta sunt procreataque ex sollicitate conservatis et depositis mediis Ecclesiae et moderni D. Pastoris Petri Waden-

Pfarrer am 11. November 1668 und starb am 12. Mai 1720. Nach freundlicher Mittheilung des Pfarrers Jentrahe zu Ippendorf liest man im Pfarrarchiv: „Petrus Wadenheim pastor in Ippendorf ab anno 1668, 11. Novembris“, und heißt es im Todtenbuche:

„A. R. D. Petrus Wadenheim, per unum annum et sex menses supra quinquaginta huius loci Pastor, obiit 12^{ma} Maji (1720); sic enim legitur in lapide sepulcrali, in medio huius Ecclesiae chori posito:

Ossa IaCent haC sVb petra PetrI WaDenheIM PastorIs bonl.

Obiit 1720 die 12. Maji

R. I. P.

Wadenheim erzählte den Franciscanervätern, einige Jahre bevor der Baum mit dem eingewachsenen Namen Jesu gefunden wurde, hätten Viehhirten zur Nachtzeit häufig einen großen Stern, nicht am Firmamente, sondern nahe der Erde in der untern Atmosphäre erblickt; der Stern bewegte sich die „Bonner Straße“¹⁾ entlang dem Rheinbacher Walde zu, zahlreiche kleinere Sterne schienen ihm sich beizugesellen; in schöner Ordnung zogen in Schaaren die Meteore bis zu der Stelle, wo nun die Kapelle erbaut ist, und verschwanden. Pfarrer Wadenheim hatte öfters mit den Hirten darüber gesprochen. Der Franciscaner, welcher im Jahre 1706 die Begebenheit aus dem Munde des Pfarrers berichtet, will zwar die Lösung des Räthfels dem „Oedipus“ überlassen, möchte indeß den Stern auf den Erbauer der Kapelle,

heim propriis industrie in eum finem conservatis mediis. Pro cuius aedificatione incolae et cives ligna omnia et lapides, arenam ac omnem advecturam perprompte et liberaliter hilariterque contribuerunt. Deo sint laudes immortales! Totum illud opus ad perfectionem deductum iuxta computum compensatis expensis singulis constitit mille sexcentis imperialium et ultra. Anno 1717 die 12 mensis 8^{bris} est consecrata nostra Ecclesia parochialis Wurmersdorf cum magna solennitate ab Illustrissimo et Reverendissimo Domino D. Joanne Wernero de Veyder, Metropolitanae Ecclesiae Coloniensis Capitulari nec non Collegiatae Meschedensis Praeposito, Episcopo Eleutheripolitano atque Serenissimi et Reverendissimi Archiepiscopi Josephi Clementis Suffraganeo nec non in spiritualibus eiusdem Consiliario Intimo, uti latius in Diplomate super hoc emanato in Archivio nostrae Ecclesiae videre est. — Sumptus et expensas et hospitium fecit Pastor p. t. Petrus Wadenheim.“ Man erzählte noch in meiner Jugend, Pfarrer Wadenheim habe, als die Kirche gebaut wurde, an den Sonntagen den Nachmittagsgottesdienst unmittelbar auf das Hochamt folgen lassen, dann sei er am Nachmittage mit den Pfarrkindern prozessionsweise zum Tomberge gezogen, man habe Steine gebrochen und den Berg hinabgerollt, in der Woche seien die Steine angefahren und die Handlangerdienste bereitwilligst geleistet worden. — Die Baurechnungen befanden sich in den 30er Jahren noch im Pfarrarchiv.

1) So heißt noch jetzt die Straße in der Feldflur von Wormersdorf.

den Kurfürsten Maximilian Heinrich deuten, die kleinere Meteoere aber auf die zahlreichen Prozessionen und die aus weiter Ferne herbeieilenden Pilger ¹⁾.

Die Kunde von dem Funde im Rheinbacher Walde war auch nach Rom gedrungen, wo ein Mann aus der Pfalz davon vernahm, der ein Geschwür in der Seite hatte, welches aller ärztlichen Kunst spottete. Er machte die weite Reise bis zum Kapellchen, besuchte einige Wochen lang den Ort in warmer Andacht und ging geheilt von dannen. Damals war der Vikar zu Rheinbach Paul Raech mit der Bedienung des Kapellchens betraut, und berichtet der Franciscaner aus seinem Munde die Begebenheit. Im Jahre 1706, als er schrieb, lebte der Vikar noch ²⁾.

Die Franciscaner-Recolleten kamen auf Geheiß des Kurfürsten am 6. Mai 1686 an das Kapellchen ³⁾.

Zu Köln hatte sich eine Bruderschaft des allerheiligsten Namens Jesu gebildet und war von dem Kurfürsten bestätigt worden. Sie wurde zu Pfingsten 1686 den 2. Juni, dem Jahrestage, an welchem dem Kurfürsten das Holz mit dem Zeichen des Namens Jesu zu Bonn überreicht worden war, in der Archidiaconalstiftskirche Maria zu den Stiegen zum ersten Male hochfeierlich mit Aussetzung des Hochwürdigsten Sacraments des Altars, und Nachmittags um 4 Uhr mit einer Predigt abgehalten. Am folgenden Samstag, dem Tage vor dem Feste der hh. Dreifaltigkeit, den 8. Juni, Morgens 6 Uhr zog eine Prozession und Bittfahrt aus der genannten Stiftskirche nach gegebenem sacramentalischen Segen zum Kapellchen im Rheinbacher Walde, und wurde am Kreuz vor dem St. Severinsthor eine kurze Ermahnung gehalten. Zu der Andacht und zu der Bruderschaftsprozession waren alle Christgläubigen feierlich eingeladen worden ⁴⁾.

Im nämlichen Jahre 1686 den 16. August erhielt Gertrud Kennenberg aus Kesselingerdorf, als ein Bittgang an das Kapellchen gelobt wurde, wunderbar die Gesundheit wieder. Sie war seit vierzehn Tagen vom Schlage gerührt und in Folge davon an einer Seite des Körpers bis zur Fußsohle gelähmt, hatte die Sprache und den Gebrauch ihrer Sinne verloren und die h. Delung empfangen, indem man ihr Ende erwartete. Als man sie zum Kapellchen brachte, begann sie auf dem Wege plötzlich zu genesen, die Sprache und der Gebrauch ihrer Sinne kehrte zurück, und sie eilte raschen Schrittes den Begleitern voraus. Dann beichtete sie bei dem Pater Präses Franz Mengels, empfing die h. Kommunion und gewann am Kapellchen ihre frühern Körperkräfte wieder, so daß sie Gott preisend und vollkommen gesund nach Hause zurückkehrte. So meldete der Liber Memorabilium am Kapellchen ⁵⁾.

1) Anlage I. 2) Ebend. 3) Ebend. 4) Anlage II. 5) Anlage I.

Im nämlichen Jahre 1686 den 9. September erklärte Margarethe Freden aus Rheinbach, in Mayen wohnhaft, eidlich vor vielen glaubwürdigen Zeugen, daß sie an den heftigsten Schmerzen litt, doch als sie im Kapellchen vom allerheiligsten Namen Jesu geweihtes Wasser trant, sich plötzlich erleichtert und wieder gesund fühlte. So gleichfalls der Liber memorabilium ¹⁾.

Im nämlichen Jahre 1686 fandte der edelgeborne Herr Bertram Marsilius von Nechtersheim, genannt Krummel, Herr in Bettelhoven, zufolge eines Gelöbnisses an das Kapellchen eine elfspündige Kerge und ließ drei heilige Messen lesen. Dabei meldete in seinem Auftrage der P. Guardian von Uhrweiler, daß derselbe, dem Tode nahe und gleichsam schon in den letzten Zügen, jenes Gelübde gemacht habe, erhört worden und wieder vollends genesen sei. So der Originalbrief im Archive am Kapellchen ²⁾.

Im nämlichen Jahre 1686 wird zum 28. October gemeldet: Martin Kuppers von Pitscheid ³⁾ bei Adenau lag vom Feste Kreuzerfindung den 3. Mai bis zu St. Johann Baptist den 24. Juni am ganzen Körper gelähmt darnieder, so daß man an seinem Aufkommen verzweifelte. Er konnte sich weder der Krücken noch anderer Hülfsmittel bedienen und mußte von einer Stelle zur andern getragen werden. Da gelobte er, sich zum Kapellchen bringen zu lassen. Man bewilligte ihm eine Partikel von dem Holze des Baumes, in welchem der Name Jesu gefunden worden war; er legte sie in Wasser und wusch mit dem Wasser einige Tage die gelähmten Gliedmaßen. Und siehe, Gott belohnte sein kindliches Vertrauen auf den Namen Jesu und schenkte ihm in kurzer Frist die Gesundheit wieder. So erzählte er in Gegenwart des P. Präses, des P. Guardian von Uhrweiler und des edelgeborenen Herrn Burgvogtes von Sefulo und Anderer. Meldung des Liber Memorabilium ⁴⁾.

Im nämlichen Jahre bezeugte der Pfarrer Jakob Manderfeld von Ober-Büllesheim in seinem Schreiben vom 30. October, daß eine Frau, welche eine halbes Jahr gekrümmt und an das Haus gefesselt war, eine Pilgerfahrt an das Kapellchen gelobte und derart genes, daß sie von da ab wieder aufrecht einher ging. So der Liber Memorabilium ⁵⁾.

Im Jahre 1687 genes das Töchterchen des edelgeborenen Burgvogtes Hirschel von Zülpich, Kurfürstlichen Kammerraths, als ein Gelöbniß an's Kapellchen gemacht wurde, alsbald von seinen heftigsten Zahnschmerzen und vollbrachte am 24. Februar das Gelübde in Begleitung von Vater und Mutter. Der Vater erklärte sich bereit in Gegenwart der Franziskaner-

1) Ebend. 2) Ebend. 3) Pitscheid. 4) Anlage I. 5) Ebend.

nerbäter, die Thatfache mit einem Eide zu bekräftigen. So der Liber Memorabilium¹⁾.

Die ökonomische Einrichtung der Franziskanerväter am Kapellchen mag anfänglich dürftig genug gewesen sein. Im Jahre 1687 überwies die Stadt Rheinbach ihnen in dem ihr zugehörigen Walde einen Platz zur Anlage eines Gartens. Der Garten wurde, als ein Hofraum abgezweigt werden mußte, verkleinert und hatte nicht mehr die schickliche viereckige Form, auch war ein etwas größerer Platz zur Anpflanzung einiger Obstbäume vonnöthen. Die Franziskanerväter ersuchten daher unterm 8. März 1668 die Stadt, den Platz noch etwas zu erweitern, und zu bewilligen, daß man die darauf stehenden Buchen für einen Schuppen und den Eichenbaum für einen Tisch im Refektorium, für Schränke und andere Nothwendigkeiten verwende. Es wird dabei ausdrücklich hervorgehoben, daß, falls die Franziskaner das Kapellchen nicht weiter bedienen sollten, das Eigenthum an den Immobilien der Stadt Rheinbach anheimfallen solle²⁾.

Im Juni des Jahres erfolgte das Vermächtniß des Churfürsten Max Heinrich für das Kapellchen, welches jedoch nie zur Ausführung kam³⁾.

Die Thätigkeit der Franziskanerväter und der Besuch des Kapellchens während des Jahres 1688 wird durch folgende Tabelle veranschaulicht.

Es werden verzeichnet in den Monaten

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
hl. Messen	100	84	118	115	126	129
Beichten	835	575	1412	1034	1067	3428
Predigten	7	8	6	7	7	7
Prozessionen	1	0	17	21	14	23
	Juli	August	September	October	November	Dezember
hl. Messen	115	118	92	98	91	64
Beichten	1806	1334	885	241	574	728
Predigten	5	2	4	4	5	8
Prozessionen	10	6	2	0	1	1

Es wurden also im Ganzen während des Jahres 1688 am Kapellchen 1250 hl. Messen gelesen, 13919 Beichten abgenommen, 70 Predigten gehalten und 96 Prozessionen angetroffen⁴⁾.

Im März des Jahres 1690 sandte ein Bürger aus Bonn, Mathias Sparling, eine große und mächtige Kerze an das Kapellchen in Folge seines Gelübdes und zum Danke dafür, daß bei der Belagerung Bonns im Juli — October 1689 sein Haus, obwohl sehr viele Feuerkugeln in dasselbe ein-

1) Ebend. 2) Anlage V. 3) Anlage III. vgl. VII. 4) Anlage IV.

schlugen, vor dem Untergange bewahrt worden war. So der Liber Memorabilium. Matthias Sparling lebte noch 1706 ¹⁾).

Am 7. Juli 1691 gegen 1/21 Uhr Nachts zogen ungefähr 1000 Mann Franzosen in tiefster Stille am Kapellchen vorbei, der P. Präses und ein Laienbruder waren wach. Sie legten die Stadt Medenheim und die umliegenden Dörfer in Asche, weil diese die Contributionen nicht gezahlt hatten; bloß und allein der Ort Wormersdorf blieb völlig unversehrt und unberührt. Die Einwohner von Wormersdorf hatten während des ganzen Krieges den Franzosen keinen Heller Contribution gezahlt, gleichwohl blieben sie nun bereits zum zweiten Male inmitten der Brandschätzung, einmal früher bei ähnlicher Gelegenheit, verschont, was der Pfarrer Wadenheim und seine Pfarrkinder dem heiligsten Namen Jesu zuschrieben. Sie pflegten nämlich, den übrigen Pfarreien zuvor, vom Beginne der Errichtung der Kapelle an alljährlich aus besonderer Andacht eine große Kerze in sacramentalischer Prozession ²⁾ am Kapellchen zu opfern. Das Begebniß war die Veranlassung, daß am 19. Juli drei andere Ortschaften, Waldorf, Franken ³⁾ und Gießdorf ⁴⁾ gleichfalls eine große Kerze von 28 Pfund in feierlicher Prozession an das Kapellchen brachten ⁵⁾.

Die Wirksamkeit der Franziskanerväter während des Jahres 1691 lieferte folgende Statistik. Man zählte in den Monaten

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
hl. Messen	96	96	94	88	95	98
Beichtkinder	1010	249	787	794	370	2188
Predigten	2	4	6	7	7	6
Prozessionen	4	0	7	9	5	15

nebst mehreren
kleinern.

	Juli	August	September	October	November	Dezember
hl. Messen	103	130	117	112	121	119
Beichtkinder	698	897	712	757	791	1150
Predigten	5	8	7	2	4	10
Prozessionen	5	6	1	2	0	3

1) Anlage I.

2) Die Prozession mit dem Sanctissimum ging alljährlich aus der Pfarrkirche zu Appendorf an das Kapellchen bis zur Aufhebung des Klosters im Anfange des Jahrhunderts.

3) Ort unbekannt.

4) So Hdjhr., vielleicht Gelsdorf. Oder Giesdorf?

5) Anlage VI.

Es wurden also während des Jahres 1691 im Kapellchen 1269 hl. Messen gelesen, 10403 Beichten gehört, 68 Predigten gehalten und 57 Prozessionen gezählt ¹⁾.

Nicht selten kamen Leute aus entfernteren Gegenden und wollten am Kapellchen von Krankheiten und körperlichen Gebrechen geheilt worden sein. Weil sie der Aufforderung, ein Zeugniß ihres Orts Pfarrers darüber einzusenden, nicht nachkamen, sind sie in dem Liber Memorabilium nicht eingetragen ²⁾.

Am 13. März 1692 wurde die Gutsbesitzerin von Kleinaltendorf an das Kapellchen gebracht. Sie hatte fünf Wochen auf den Tod erkrankt zu Bette gelegen und war auf beiden Augen erblindet. Als sie die Bittfahrt an das Kapellchen gelobte, und man hier für sie die Messe vom heiligsten Namen Jesu las, genas sie soweit, daß sie wieder gehen und mit einem Auge sehen konnte. „Wird sie ganz gesund“, fügt der Berichterstatter hinzu, „so ist das, da ihre Krankheit in der ganzen Gegend bekannt ist, werth verzeichnet zu werden“ ³⁾.

Ein Brandenburgischer Soldat legte am Kapellchen vor dem Altare das katholische Glaubensbekenntniß und darauf bei dem Berichterstatter seine Beichte ab ⁴⁾.

Im Jahre 1693 am 1. August wurde Anna Maria Schmidin, aus Hessen, von akatholischen Eltern abstammend, am Kapellchen vom bösen Geiste befreit. Sie hatte zu Trier vor dem Weibbischofe Verhorst (1688—1708) das katholische Glaubensbekenntniß abgelegt. So der Liber Memorabilium ⁵⁾.

Der Pfarrer Peter Wadenheim zu Wormersdorf erzählte dem Berichterstatter am 28. Juni 1706 als Augenzeuge folgende Begebenheit. Ein Tagelöhner aus dem Dorfe Berg in der Pfarrei Bischel hatte sich zur Aernstzeit den Gutsbesitzern zu Wormersdorf als Schnitter verdungen. Während der Arbeit stürzte er plötzlich zusammen und war dem Tode nahe, er hatte nämlich einen Bruch, und alle Eingeweide waren herausgetreten. Der Pfarrer war alsbald zur Stelle, dem Sterbenden beizustehen. Als er sprachlos da lag, rief der Pfarrer ihm in's Ohr: Mathias, hebe deine Hand auf zum Zeichen aufrichtiger Reue über deine Sünden. Er hob die Hand auf, war also noch bei Bewußtsein. Da rief der Pfarrer ihm neuerdings in's Ohr: Mathias, gelobe in deinem Herzen drei heilige Messen am Kapellchen zum heiligsten Namen Jesu, hoffentlich gibt Gott dir dann die Gesundheit wieder. Es geschah und der Mann, welcher jeden Augenblick sterben zu sollen schien,

1) Ebend. 2) Ebend. 3) Ebend. 4) Ebend. 5) Anlage I.

fieng an wieder zu sich zu kommen, erhielt die Sprache wieder, die Eingeweide traten ohne menschliches Zuthun in den Körper zurück, er erhob sich und war genesen. Ohne Säumen erfüllte er alsdann in Begleitung des Pfarrers sein Gelübde, die drei heiligen Messen wurden gelesen, laut pries er vor Allen den heiligsten Namen Jesu, durch den er Leben und Gesundheit wiedergewonnen hatte ¹⁾.

Doch höher als solche körperliche Heilungen mußten die Befehrungen je vieler Seelen in's Gewicht fallen, von denen die vielen Generalbeichten Zeugniß gaben, welche am Kapellchen abgelegt wurden. Vom Feste Portiuncula 1705 bis zum nämlichen Feste 1706 würde man 10188 und mehr Beichtfinder gezählt haben, wären nur mehr Beichtväter am Kapellchen verfügbar gewesen ²⁾.

Nicht ohne Grund beantragte deshalb der Berichterstatter, die Ordensprovinz möge am Kapellchen einen Ordensconvent errichten, wie solches der allgemeine Wunsch des Volkes, der Geistlichen und der Adelligen in der Umgegend sei, welche alle in allen Nöthen zum Kapellchen vom heiligsten Namen Jesu ihre Zuflucht nähmen.

Die Ordensobern waren jedoch entgegengesetzter Meinung. Das Kapellchen war anfänglich durch einen Weltgeistlichen aus Rheinbach versehen worden. Dann hatte der Kurfürst Maximilian Heinrich den Ort dem Orden überwiesen, und den nöthigen Unterhalt für vier Religiosen ausgesetzt, damit sie nicht zu terminiren und durch Concurrnz mit andern Religiosen aus den Bettelorden den Bewohnern der Gegend beschwerlich zu fallen brauchten. Dem Vermächtnisse des Kurfürsten war aber keine Folge gegeben worden, und auch die Hoffnung geschwunden, daß man überhaupt etwas bekommen werde. Bei so kleiner Zahl der Religiosen konnte die Ordensdisciplin nicht gehandhabt, ein Convent des Ordens aber nicht ohne Beschwerlich für die Nachbarschaft aufgerichtet werden. Der Provinzial glaubte deshalb im Interesse der Gewissen seiner Untergebenen und der Beobachtung der Ordensregel die am Kapellchen wohnhaften Ordensväter in geregelte Convente zurückrufen zu sollen, falls das Generalvicariat des Kurfürsten damit einverstanden wäre und einem exemplarischen Geistlichen mit der fernern Leitung betrauen wollte, welcher dann Haus, Garten, Kapelle, Gaben, Messen u. s. w. zu angemessenem Unterhalte empfangen. Unterm 1. Dezember 1707 meldete der Ordenspriester und Pönitentiar am hohen Dome zu Köln, Ferdinand Kasquin, solche Absicht im Auftrage des Provinzials und des Definitoriums der kölnischen Ordensprovinz dem Generalbicar de Neuz ³⁾. Wenn man vielleicht gehofft hatte, es würden

1) Ebend. 2) Ebend. 3) Anlage VII.

nun doch noch Schritte geschehen, die Ordensväter zu halten, oder Opfer gebracht werden, so war das irrig. Der Generalvicar dankte unterm 1. Febr. 1707 den Vätern für die am Kapellchen geleisteten treuen Dienste und entband sie von der Leitung desselben, doch so, daß sie, so weit es ihre Ordenseinrichtung gestatte, vorzugsweise am Kapellchen auszuhelfen fortfahren möchten ¹⁾. Am h. Namen-Jesu-Feste den 16. Januar hatten die Väter zuletzt die gottesdienstliche Feier am Kapellchen abgehalten, dann zogen sie mit ihren Habseligkeiten ab und kehrten in den Convent nach dem Calvarienberge bei Ahrweiler zurück ²⁾. Die Angabe der Annalen des Servitenordens, als die Franciscaner das Kapellchen verlassen hatten, sei dasselbe vom Kurfürsten im Jahre 1705 den Serviten angetragen worden ³⁾, ist demnach zu berichtigen, ein Druckfehler wird obwalten, 1709 statt 1705 zu lesen sein.

Anlagen.

I.

Uebersichtliche Geschichte des Kapellchens von 1681—1706.

Ein Heftchen von 8 Blättern 8°, das erste Blatt enthält die Aufschrift, das letzte ist unbeschrieben. Gleichzeitige Hand, allem Anscheine nach Original.

Synopsis

Memorabilium, quae in sacello Sanctissimi Nominis Jesu, in corde fagi in sylua Reimbaccensi anno 1681 20. Januarii inuenti, ad haec usque tempora contigerunt.

Quemadmodum omnia ferme loca Christo, Deiparae virgini aliisque Diuis sacra supernis fuere illustrata praesagiis, uti veteres testantur historiae, ita et sacellum SS. Nominis Jesu praeuiis est celebre prodigiis. Aliquot enim annis ante SS. Nominis in fago inuentionem visa est frequenter a pecorum custodibus noctu praegrandis quaedam stella, non in firmamento, sed regione aeris inferioris posita, per viam Bonnensem procedere. Cui in itinere sese plurimae videbantur minores stellae adiungere, quae pulchro ordine ad syluam Reimbaccensem turmatim gradientes, in loco nunc exstructi Sacelli iterum disparuerunt. Rei enarratae speciem scripsi ex ore R. A. D. Petri Wadenheim, pastoris in Wormers-

¹⁾ Anlage VIII.

²⁾ Chronik des Franciscaner-Klosters auf dem Calvarienberge, Annalen des histor. Vereins XI—XII, 72.

³⁾ Heft XXVIII—XXIX, 326. 309.

dorff, adhuc superstitis, qui praefatos stellarum spectatores et nonit, et saepius hoc super prodigio cum eisdem locutus est. Interpretationem prodigiosarum harum stellarum Oedipo relinquo; si tamen interpretem mihi agere liceret, per stellam illam maiorem Serenisimum Principem Electorem atque Archiepiscopum nostrum Coloniensem beatae memoriae Maximilianum Henricum, primum Sacelli huius SS. Nominis Jesu fundatorem, designatum esse dicerem, per stellas vero minores, maiori in via sese associantes, processiones aliosque a longe noti ac deuotionis causa huc aduentantes peregrinos intelligerem.

Quo coelesti Deus prodigio monstrasse uideatur, hunc sese locum elegisse et speciali SS^{mi} Nominis sui cultui dedicasse. Quod abunde etiam probant plurimae mirabiles, si non miraculosae languidorum curationes, quas omnipotens diuinissimi Nominis Jesu virtus in hoc sacro Sacello operari dignata est ab initio. Quas inter primum habere locum meretur mirabilis sanatio alicuius peregrini ex Palatinatu oriundi, qui vulnus siue vlcus in latere habebat insanabile humanitas. Hic Romae audierat praedicari, Sanctissimum Nomen Jesu prope Reimbaccum in Corde fagi inuentum esse, ideoque spe firma || concepta recuperandae sanitatis per tot viarum spacia venit huc, sacellumque per aliquot septimanas deuotissime visitans, virtute Sanctissimi nominis Jesu sanatus est teste R. A. Domino Paulo Raess, Ecclesiae Reimbaccensis Vicario, tum temporis Sacelli huius Administratore etInspectore, adhuc in viuis degente, ex cuius ore haec scribo.

Nec nostris temporibus ab anno 1686. VI. maii, quo ex beneplacito et iussu Serenissimi Principis Electoris et Archiepiscopi Coloniensis Domini Maximiliani Henrici Patres nostri Sacellum hoc Sanctissimi Nominis Jesu incolere ceperunt, miraculosae defuerunt curationes infirmorum.

Anno 1686. 16. augusti, voto ad Sacellum SS. Nominis Jesu facto, miraculose sanata est Gertrudis Rennenberg ex Kesseltingerdorff, quae quatuordecim ante diebus apoplexia ex una parte corporis ad calces usque tacta, loquela omnibusque sensibus priuata, sacraque unctioe veluti moribunda inuncta fuerat. Haec in via ad Sacellum SS^{mi} Nominis Jesu proficiscendo | repente cepit conualescere, receptisque loquela ac aliis sensibus caeteros viae comites cursu auertere. Facta V. A. P. Praesidi Francisco Mengels confessione sacramentali, sumptaque sacra synaxi, pristinas corporis vires in Sacello recuperauit, maximumque sanitatis beneficium virtute Sanctissimi Nominis Jesu sibi concessum coram omnibus enarrando exultabunda et sanam domum rediit. Ita refert liber Memorabilium Sacelli.

Anno 1686. 9. septembris Margaretha Freden von Reim-

bach, habitans in Meyen, coram multis et fide dignis testibus sub iuramento affirmavit, quod maximis uincta doloribus, sumpta aqua benedicta in Sacello SS. Nominis Jesu, quasi in momento fuerit releuata et priori sanitati restituta. Ita liber memorabilium Sacelli.

Anno 1686. praenobilis ac generosus Dominus Bertramus Marsilius von Nechtersheim, dictus Krummel, dominus in Vettelhouen, misit pro voto solvendo ad Sacellum Sanctissimi Nominis Jesu cereum vndecim pundo et tria sacra legi curavit, denuncians per V. A. Patrem Guardianum || Arweillerensem, quod morti proximus et quasi agonizans emisit votum ad Sacratissimum Nomen Jesu in Sacello eiusdem persoluendum. Quo voto ex corde facto exauditus fuit ac sanitati integrae restitutus. Ita propria manu in originali, quod in Sacello asseruatur.

Eodem Anno 28. octobris Martinus Kuppers¹⁾ von Pischet prope Adenau a festo sanctae crucis inuentae usque ad festum S. Johannis Baptistae ita toto corpore contractus iacuit, ut etiam de vita eius desperatum videretur. Neque enim scipionibus aliisque instrumentis uti poterat, de loco in locum deportandus. Emisso voto hoc Sanctissimi Nominis Jesu Sacellum visitandi, quod benignissimus Dominus Jesus suis precibus annueret pristinae sanitati restituendo, plena fide particulam sibi concessam ex arbore, in qua SS. Nomen Jesu repertum, in aquam immisit eaque per dies aliquot membra languida lauauit²⁾. Mirabile dictu! respexit Deus simplicis hominis animum et plenam in Nomine Jesu fiduciam, sanitatique pristinae [eum] intra breue tempus | restituit. Haec enarauit in praesentia V. A. P. Praesidis, Patris guardiani Arweilleriani ac generosi domini de Sesulo Satrapae et aliorum. Ita liber Memorabilium.

Eodem anno 30. octobris R. A. D. Jacobus Manderfeld pastor in superiori Bullesheim scripto testatus est de quadam muliere, quae [eum] per medium annum incuruata domi detinebatur, voto facto Sacellum SS. Nominis Jesu visitandi ita conualuerit, ut recta deinceps incesserit. Ita liber Memorabilium Sacelli.

Anno 1687. 24. februarii perillustris ac generosi domini Hirschel, Satrapae Tulpetensis et Camerarii Serenissimi Electoris Coloniensis, filiola pro releuando maximo dolore dentium voto facto ad hunc locum SS. Nominis Jesu statim conualuit, et votum hac die exsoluit praesentibus D. D. Parente et Matre. Quod iuramento se

1) ? Hbſſſr. Kuppries.

2) Hbſſſr. lauando.

asserturum edixit dictus Dominus in praesentia Patrum hic habitantium. Ita liber Memorabilium Sacelli. ||

Anno 1689 [licet 1690] in martio cuius quidam¹⁾ *Bonnensis* Matthias Sparling huc misit ingentem et ponderosum cereum, eo quod in crudeli conflagratione et destructione ciuitatis *Bonnensis*, voto ad Sacellum SS. Nominis Jesu facto, domus illius, licet plurimi in illam pyroboli incendiarii inciderint, ab interitu conseruata fuerit. Ita liber Memorabilium Sacelli.

Anno 1693. 1. augusti in Sacello SS. Nominis Jesu a Spiritu maligno liberata fuit Anna Maria Schmidin²⁾, nata in *Hassia* a parentibus acatholicis, a plurimis obsessa daemonibus. A quibus ut liberari posset, ad fidem catholicam conuersa est, et Treueris coram Reuerendissimo Domino suffraganeo Verhorst fecit professionem fidei. Post in *Maria Einsidel* a patribus Carthusianis ab octo Spiritibus, non nihil post a septem in *Aldenhouen* a PP. Capucinis liberata fuit; sed [non] ab ultimo remanente ad tres annos post expulsionem caeterorum. Ex variis locis miraculosis, utpote *B. Virginis* in *Limburg*, ad *S. Helenam* in hospitali prope *Treuiros*, ad *S. crucem* prope *Andernach*, ultimo adducta fuit huc ad Sacellum SS. Nominis Jesu. 1. augusti 1693 adhibitis bis exorcismis etsi cedere noluerit, demum tamen adhibita particula Sanctissimi Ligni et innocata super eam tremendo aduersis potestatibus nomine *Jesu* malignus spiritus ab eadem discessit. Quod persona iam liberata aduertens exultabunda tertio exclamauit: *Jesus, Jesus, Jesus* sit benedictus. Pro maiori securitate et miraculi confirmatione dicta Anna Maria post fugatum daemone in hoc sacro loco ad quartam usque diem permansit, atque sic videns se ex toto ab omni sathanae cruciatu liberam, perrexit in *Aldenhouen*, ibidem Deo etiam gratias actura pro fugatis ibidem spiritibus per opem et patrocinium *Beatae Virginis Mariae*. Ita liber Memorabilium Sacelli.

Praeter enumerata eodem tempore plura alia notatu digna virtute Sanctissimi Nominis Jesu contigerunt, quae ex negligentia Chronistae in libro Memorabilium Sacelli non sunt annotata. Inter quae et illud est satis memorabile, quod *R. A. Dominus Petrus Wadenheim*, pastor in *Wormersdorff*, testis ocularis, mihi hoc anno 28. Junii retulit de mercenario quodam ex pago *Berg* de parochia *Fischel* oriundo. Hic tempore messis operam suam in metendis frugibus villicis in *Wormersdorff* locauerat. Inter laborandum repente corruit quasi iamiam ex-

1) Eine andere gleichzeitige Hand fügt am Rande bei: adhuc superstes.

2) Ich lese so, Handschr. hat Schinidin.

spiraturus, quia per rupturam, qua laborabat, omnia intestina eruperant. Ad miserabilem hunc qui aderant casum consternati praefatum Dominum pastorem illico accersunt ¹⁾, ut morienti assisteret. Qui mox accurrens in aures loquela destituti clamat: Matthia, des signum interni doloris de peccatis tuis eleuata manu. Ad quam clamantis vocem manum eleuat. Videns ergo, quod pleno adhuc uteretur intellectu, ulterius auribus iacentis insonat: Matthia, emitte votum in corde tuo ad Sacellum Sanctissimi Nominis Jesu tribus sacris ibidem persoluendum; haud dubie Deus te sanitati pristinae restituet. Quo | emisso voto vir hic, qui in momento credebatur moriturus, post breuem morulam cepit ad se redire, loqui, et intestinis absque ullo humano auxilio intra corpus redeuntibus sanus surgere, et sine dilatione votum suum R. D. Pastore comite tribus lectis sacris persoluit, SS. Nomen Jesu coram omnibus alta voce extollendo, cuius virtute vitam et sanitatem recuperasset.

Ex enarratis abunde constat, hunc a Deo locum singulariter electum esse, in quo Nomen suum inuocantibus tot hactenus praestitit beneficia in curandis corporibus. Sed leuia haec sunt et parua, si quotidiana spectentur animorum lucra et conuersiones peccatorum miraculis omnibus potiores, quas hic virtute diuinissimi Nominis sui piissimus Jesus saepissime dignatur operari, quemadmodum plurimae testantur confessiones generales in Sacello nostro persolutae. Hinc, si de multitudine poenitentium fieret certamen, Sacellum hoc nostrum cum magnis etiam conuentibus certare poterit. A festo enim portiunculae anni || praecedentis 1705 ad idem festum anni currentis 1706 inclusive poenitentes 10188 et plures possent numerari, si plures hic habitassent confessarii.

Quibus aliisque de causis locus hic sacer tot a Deo illustratus beneficiis pro salute hominum sane dignus videtur, ut prae aliis Prouinciae Residentiis structura Conuentus honoretur, in quo fratres Seraphici Sanctissimum Nomen Jesu in choro, chordis, organo cum Seraphicis laudent perpetuo. Et hoc votum est omnium non tantum plebanorum, sed etiam Ecclesiasticorum nobiliorumque hominum in circuitu nostro commorantium, a quibus Sacellum dulcissimi Nominis Jesu veluti commune asyllum in omnibus occurrentibus necessitatibus honoratur. Quorum piis votis si Prouincia annuerit, deuotio erga Sanctissimum Nomen Jesu plurimum augebitur, et fructus animarum crescet abundantius, quo crescente | crescet et benedictio Altissimi, qui proinde media erigendi et aedificandi pro maiori Nominis sui, cuius hic causa agitur, gloria amplianda benignissime subministrabit.

1) Hdschr. accersunt.

II.

Prozeßion und Bittfahrt aus Köln zum Kapellchen 1686 Juni 8.

Im Pfarrarchiv zu Erzdorf.

Einladung zur Bruderschaft und Prozeßion nach der wunderthätigen im Rheinbacher Biißch aufgerichteten Capellen deß allerheiligsten Nahmens Jesu.

Am nechstkünftigen heiligen pfingsttag, welcher ist der 2. monats Jun, and. Jahr zeitlicher, daß Ihre Churf. Durchl. zu Cöllen der in mitte eines unweit dero Statt Rheinbach abgehawenen Buchen-Baums gefundener allerglorwürdigster Nahmen Jesus praesentirt worden, wird die von Hochsigemelter Ihre Churf. Durchl. bestätigte Bruderschaft deß allerheiligsten nahmens Jesu in der Archidiaconal Stifts-Kirchen zu St. Mariae graden daß erste mahl hochfeyerlich, mit außsetzung deß hochwürdigsten Sacraments deß altars, und nachmittags umb 4 Uhren mit einer exhortation gehalten werden.

Folgenden samstags vor dem fest der heylichen Dreyfaltigkeit wird die procession und Bittfahrt nach der wunderthätigen bey Rheinbach aufgebawten Capellen zu höchster Verehrung dieses allerheiligsten Nahmens auß obgedachter Stifts-Kirche deß Morgens umb 6 Uhren mit Gebung deß sacramentalischen Segens fortgesetzt werden, und solle am Creutz vor St. Severinsporten eine kurze ermahnung geschehen, zu welcher bruderschafts procession und andacht alle Christgläubige solche zu

Jeder particular intention, so einer bei sich selbst, wie es ihm seelig machen kan, zu befördern freundlich eingeladen werden.

III.

Bermächtniß des Kurfürsten Maximilian Heinrich für die Franciscaner = Recollecten am Kapellchen. 1688 Juni 1.

Ein Folioblatt, gleichzeitige Copie. Vgl. Annalen XXVIII—XXIX, 344.

Extractus Churfrl. Testaments Hertzogen
Maximilian Henrich.

Neben diesem Verlangen Ich, daß an dem Waldt bey Rheinbach, wo obgemelter heyligster Nahm in der mitten eines Baums gefunden worden, die alda angefangene Andacht zu Ewigen Zeiten continuirt werde und wil daher, daß zu Vnderhaltungh derselben und vier daselbst wohnender Religiosorum Ordinis fratrum Minorum S. Francisci Recollectorum, (welche Zahl deren personen in ansehungh deren verschiedener daherumb in der nähe gelegener ordens-Nioster aldahe nit vergrößert, sondern dieser Orth secundum constitutiones Clementis VIII. vndt Urbani VIII. dem zeitlichen Ordinario unterworfen sein

oder im niedrigen [fall] anderen Geistlichen übergeben werden soll) sechs-
tausend Rthlr., vndt damit eine jährliche Rendte von 300 Rthlr. zu constituiren,
auf meiner Erbschafft vndt in specie denen mir aufstehenden Erz- vndt
Bischöflichen Tafel fallen hergegeben vndt selbige zur beständiger fundirungh
solcher unterhalts gegründet angelegt werden ic.

A. t.

Notabilia de sacello Ss. Nominis.

Copia testamenti Ssmi Maximiliani archiepiscopi.

IV.

Zahl der h. Messen, Beichten, Predigten und Processionen
am Kapellchen während des Jahres 1688.

Zwei Blätter fol., gleichzeitige Schrift.

Specificatio annua Notabilium ad Sacellum Nominis Jesu
in sylua Rhenobacensi pro anno 1688.

Januarius.

Sacra 100. — Poenitentes 835. — Conciones 7. — Processiones 1.

Februarius.

Sacra 84. — Poenitentes 575. — Conciones 8. — Processiones 0.

Martius.

Sacra 118. — Poenitentes 1412.* — Conciones 6. — Processiones 17.

Aprilis.

Sacra 115. — Poenitentes 1034. — Conciones 7. — Processiones 21.

Maius.

Sacra 126. — Poenitentes 1067. — Conciones 7. — Processiones 14.

Junius.

Sacra 129. — Poenitentes 3428. — Conciones 7. — Processiones 23.

Julius.

Sacra 115. — Poenitentes 1806. — Conciones 5. — Processiones 10.

Augustus.

Sacra 118. — Poenitentes 1334. — Conciones 2. — Processiones 6.

September.

Sacra 92. — Poenitentes 885. — Conciones 4. — Processiones 2.

October.

Sacra 98. — Poenitentes 241. — Conciones 4. — Processiones 0.

November.

Sacra 91. — Poenitentes 574. — Conciones 5. — Processiones 1.

December.

Sacra 64. — Poenitentes 728. — Conciones 8. — Processiones 1.

Summa summarum Sacrorum omnium totius Anni 1179 [sic
1250]. — Poenitentium 13919. — Concionum 70. — Proce-
sionum 96.

Sit Nomen Domini benedictum, ex hoc nunc et usque in saeculum.
Amen.

V.

Die Franciscaner=Recollecten am Rheinbacher Kapellchen er-
suchen die Stadt Rheinbach um Erweiterung ihres Gartens
und um einiges Holz zu häuslichen Nothwendigkeiten.

1688 März 8.

Gleichzeitige Abschrift.

WohlEdele, Ehrenveste, Hochweisse Herren Vogt, Scheyffen vnd Rath,
meine großgunstige Herren.

Demnach in verwichenem Jahr 1687, auß guter zu Vnß Armen Francis-
caner Recollecten Zuneigung, ahn der Churfürstlichen Capellen in ihrem der
Stadt Rheinbach zugehörigen waldt ein gewisse Platz Vor einen garten groß,
sine praeiudicio ulterioris ex parte nostra proprietatis designirt ac per
modum Eleemosinae conferirt: in dankbarer erkentnus selbiger gutthat
bleiben wir Arme Franciscaner Recollecten ad Sacellum Nominis Jesu vor
Sie Ermelte Herren vnd lobliche Bürgererschaft zu Rheinbach in vnserem gebett
zu ihrer zeitlicher vnd ewiger benediction verpfligt vnd verbunden.

Weilen aber ermelter garten wegen der notwendiger abtheilung des Hoffes
verkleinert wird, vnd sich in die 4 Ecken nicht kan schicken, vnd zugleich et-
was größer Platz, einige obßbaum anzupflanzen, vonnohten: so thun wir hiemit
durch vnser diemütige Bitt die wohlgede Herren vnd hochlobliche Bürger-
schaft vmb Gottes willen Ersuchen, vnß Armen Franciscaner Recollecten noch
etwas mehrere Platz zuerlauben vnd einzuwilligen: annehens der darauff
stehende Buchen vor einen schop, vnd den Eichenbaum vor einen Tisch im
Resenter, schänd vnd andere Notwendigkeiten vmb Gottes willen mit lassen
erfolgen, ohn weiteres nachdenden, daß einige proprietät oder Egenthumb mit
einiger Consequenz ohn Ihren Vorwissen ahn Vnserer seiten sein konte, welches
hiemit Erkläre: daß wan diese Platz vnß Armen Franciscaner Recollecten
ganz gnädig placidirt wird, vnd mitler Zeit dieses orth nicht mehr wurden
bedienen, gemelte Platz denen darzu rechthabenden, nemlich der Stadt Rhein-
bach wider Eigenthümblich verfall.

Bitten deswegen, alß Deren Ehrenvesten Hochweisen Herrn vnd hoch-
löblicher Bürgererschaft Verobligirte geistliche Diener vmb gunstige einver-
willigung dieser gemelter Plätzen: hingegen verbleiben wir Fratres Franciscani
Recollecti allezeit Verbunden, diese zuneigung mit vnserem gebett vnd geist-

sichen Diensten zu Vergelten. Sigt in Rheinbacher Wald ahn der Capellen vom Nahmen Jesu den 8. Martii 1688.

Deren WohlEdelen, EhrenBesten, Hochweisen
Hñn. Schessen und Nahst danckschuldiger Diener.

A. t.

Concernit ampliacionem horti
residentiae ad Sacellum nominis Jesu.

VI.

Zahl der h. Messen, Beichten, Predigten und Processionen am
Kapellchen während des Jahres 1691.

Zwei Blätter 8°, gleichzeitige Schrift.

Annotatio specifica Sacrorum, Concionum, Poenitentium,
Processionum nonnullorumque Notabilium 1691 ad Sacellum
SS. Nominis JESV in sylva Rhenobacensi singulis mensibus
actorum.

In Januario fuerunt

Sacra 96. — Poenitentes 1010. — Conciones 2. — Processiones 4.

In Febuario

Sacra 96. — Poenitentes 249. — Conciones 4.

In Martio

Sacra 94. — Poenitentes 787. — Conciones 6. — Processiones 7.

In Aprili

Sacra 88. — Poenitentes 794. — Conciones 7. — Processiones 9.

In Maio

Sacra 95. — Poenitentes 370. — Conciones 7. — Processiones 5.

In Junio

Sacra 98. — Poenitentes 2188. — Conciones 6. — Processiones 15
pluresque paruae ex superioribus et inferioribus patriis, quas non
annumeravimus.

In Julio

Sacra 103. — Poenitentes 698. — Conciones 5. — Processiones 5.

NB. Septima huius sub medium primae noctis mille circiter Gal-
lorum hac summo seruato silentio, patre Praeside vna cum laico
vigilantibus, transierunt, oppidumque Meckenheim cum circumiacen-
tibus pagis ob non solutas contributiones in cineres redegerunt, vnico
duntaxat pago Wormsdorff 1) omnimode illaeso et intacto. Quam mirabilem
conseruationem, cum hoc toto tempore belli incolae praefati pagi hactenus
Gallis ne obolum 2) contribuerint, iam 2^{do} quasi in medio ignis similique

1) So hñjhr. 2) hñjhr. obulum.

occasione R. D. Pastor cum suis nulli alteri, quam Augustissimo Nomini JESV adscribunt. Nec immerito; quippe hi prae caeteris omnibus quibuscumque iam tum ab initio erecti Sacelli quotannis ex singulari devotione magnum cereum cum Sacramentali processione in nostro Sacello offerre consueverunt. Quo extraordinario facto tres quidam alii pagi, Waldorf, Francken, Giessdorf, aedificati 19. itidem huius similiter insignem cereum 28 pondo in solempni processione huc attulerunt.

In Augusto

Sacra 130. — Poenitentes 897. — Conciones 8. — Processiones 6.

In Septembri

Sacra 117. — Poenitentium 712. — Conciones 7. — Processiones 1.

In Octobri

Sacra 112. — Poenitentes 757. — Conciones 2. — Processiones 2.

In Novembri

Sacra 121. — Poenitentes 791. — Conciones 4.

In Decembri

Sacra 119. — Poenitentes 1150. — Conciones 10. — Processiones 3.

NB. Plurimae hic saepius comparent personae ex remotioribus patriis, asserentes, sese ad nostrum Sacellum facto voto sanitatem variorum morborum naturaliumque defectuum recepissee. Quia vero, ut ab ipsis petii, desuper a suis Pastoribus testimonium non miserunt, Libro Notabilium inscribere nolui. ||

N. ultimo. 1692. Heri 13. currentis Martii mihi adfuit villica ex Klein Alldorf, quae iam 5 septimanis lethalis [morbi] lecto decubuerat, ac insuper visu aut lumine vtriusque oculi orbata fuerat. Facto huc voto lectoque pro ipsius salute de Ss^{mo} Nomine Sacro in tantum convaluit, ut denuo incedere et vno oculo videre possit. Si haec ex integro convaluerit, cum omnibus hic circumiacentibus morbus illius innotuerit, notatu dignum erit.

Miles Brandenburgicus hic publice catholicam nostram fidem ad altare professus mihi que confessus fuit.

VII.

Die Franciscaner-Recolleten suchen ihre Entlassung von der Leitung des Kapellchens im Rheinbacher Walde nach.

Köln 1706 Dezember 1.

Ein Blatt fol., gleichzeitige Copie.

Copia supplicae R^{mo} Dño
Vic. Generali in Spiritualibus
Coloniae prima Xbris exhibita 1706.

Reuerendissime, PerIllustris ac Eximie Domine!

Exponitur humillime ex parte R. A. P. Provincialis ac RR. PP.

Definitorii fratrum Minorum Recollectorum Provinciae Coloniensis, qualiter Sacellum SS. Nominis Jesu prope Reimbach primo per Sacerdotem saecularem ex praedicto oppido Reimbach, postea per PP. Recollectos vsque in hunc diem administratum fuerit ex piissima ordinatione Ser^{mi} ac R^{mi} Principis Electoris ArchiEpi Coloniensis Clementissimi Domini D. Max. Henrici foelicis recordationis, cui loco devotissimus erat, et competentem eleemosynam pro sustentatione quatuor Religiosorum in sublevamen vicinorum subditorum, ne scilicet eorum mendicationibus cum aliorum Religiosorum ex ordinibus mendicantium concurrentibus gravarentur, gratiose assignaverat. Sed cum huius piae intentionis effectus nunquam sit secutus, nec spes vlla similem accipiendi supersit; insuper in tam parvo Religiosorum numero regularis disciplina nec servari, nec Conventus absque gravamine viciniae aedificari possit: Hinc R. A. P. Provincialis, volens Patrum sibi subditorum conscientis ac disciplinae Religiosae hac in parte consulere, ac piis intentionibus Ser^{mi} ac R^{mi} Principis Electoris Domini nostri Clementissimi supramemorati correspondere, intendit, Patres ibidem de facto habitantes ad formatos Conventus revocare, modo placuerit Reverend^{mae} Dig^{ti} vestrae de autoritate Ser^{mi} ac R^{mi} Domini Successoris Domini nostri Gratosissimi hanc revocationem ratam habere, ac pro huius administrationis continuatione exemplarem aliquem sacerdotem eidem sacello praeficere, qui domum, hortum, sacellum, oblata, missas etc. recipiat pro honesta sua sustentatione.

Pro quo dignativa sua ordinatio a praedictis Patribus expectabitur.

Ex mandato

Superiorum meorum supramemoratorum

F. Ferdinandus Rasquin eiusdem ord. Sac., p. t. Poenitentiarius in
Ecclesia Metropolitana.

VIII.

Der Erzbißhöfliche Generalvikar J. A. de Reux entbindet die Franciscaner-Recollecten auf ihren Antrag von der Leitung des Kapellchens im Rheinbacher Walde. Köln 1707 Februar 1.

Zwei Blätter fol., Original.

Joannes Arnoldus de Reux, J. V. Dr., Protonotarius Apostolicus, Archidiaconalis Collegiatarum ss. Cassii et Florentii Bonnensis ac s. Petri in Vilica Ecclesiarum Canonicus Capitularis, per Civitatem et Archidioecesin Coloniensem in Spiritualibus Vicarius Generalis Vniversis et singulis, ad quos hae nostrae litterae pervenerint, notum facimus ac testificamur: Quandoquidem Venerabiles et Religiosi PP. Franciscani Recollecti Provinciae Coloniensis Capellam ad honorem Ss^{mi} Nominis Jesu in Rhein-

bach de Mandato piiss: record: ArchiEpiscopi ac Principis Electoris Coloniensis Maximiliani Henrici, vtriusque Bavariae Ducis etc., non ita pridem pro augenda Christifidelium devotione exstructam de Clemen^{mo} eiusdem Suae Serenit^{is} Jussu et ordinatione cum singulari pietatis incremento et spirituali fructu aliquamdiu administrarunt, ob praesentium vero temporum calamitatem ibidem iuxta institutum suum subsistere non valentes, administrationem huiusmodi ad aliam moderni Seren^{mi} et Rev^{mi} Archi-Episcopi ac Principis Electoris Coloniensis dispositionem et ordinationem sponte sua et ultro cesserunt et seposuerunt: Idcirco cum gratiarum actione pro spiritualibus obsequiis hactenus ibidem praestitis ab administratione dimissi fuerunt et cum benedictione dimittuntur, ita scilicet, ut, quoad Regularis Instituti sui ratio patietur, piam suam apud eandem antedictam Capellam in continuanda Christifidelium devotione operam prae caeteris continuare pergant. In fidem etc. datum Coloniae die 1^{ma} Februarii 1707.

Das Siegel. (eigenhändig) J. A. de Reux V. G.

Ven: Jansen Protonotarius in Spiritualibus.

A. t.

Dimissio Franciscanorum ex
Sacello Nominis Jesv autoritate
Ordinarii facta.

2. Die Bruderschaft von der unbefleckten Empfängniß in der Franciscanerkirche zu Bonn wird der gleichnamigen Erzbruderschaft zu Rom aggregirt,

Rom 1645 Juli 29,

auf Grund der Bullen

Papst Paul V. Rom 1607 Juli 5,

und

Papst Clemens VIII. Rom 1604 Dezember 7.

Zwei Blätter, großfolio.

Ueber die Bruderschaft von der unbefleckten Empfängniß standen Eberhard de Claer, als er seinen sorgfältig gearbeiteten Aufsatz über die „Bruderschaften in Bonn“ veröffentlichte, keine näheren Nachrichten zu Gebote [Annalen Heft XXVIII — XXIX S. 153 bzw. 165]. Die hier mitgetheilte Urkunde über ihren bald nach der Gründung erfolgten Eintritt in den Verband der gleichnamigen Erzbruderschaft zu Rom entnehme ich einer gleichzeitigen Copie in den Archivräten des Bonner Franciscanerklosters, die sich in meinem Besitze befinden. Die Bulle Clemens VIII. ist im Magnum Bullarium Romanum Luxemb-

burgi 1727 Tom. III. S. 182 ff. abgedruckt; die Varianten des Druckes bezeichne ich mit Q.

Franciscus Tituli S. Laurentii in Damaso Presb., Barberinus, S. R. E. Vicecancellarius, venerabilis Archiconfraternitatis Immacul. Concept. Beatissimæ Virginis MARIAE de Vrbe Protector, Onufrius Marganus Prior, Octavius de Perleonibus, Seraphinus Cincius, Nicolaus Gauottus Custodes

Vniuersis et singulis præsentis litteras inspecturis Salutem in eo, qui est nostra salus, sempiternam. Cum tot ac tanta accipiamus quotidie omnes communi a Parente Dei Genitrice MARIA beneficia, ob quæ iure dicatur Mediatrix nostra apud Filium, quemadmodum Filius noster est Mediator apud Patrem, nullis plane possumus honorum officii illi utcumque respondere, quando, præsertim in eo rerum statu, Coeli Terrarum Imperatrix Augustissima est, cui nihil possit addere mortalitas nostra de suo, insistendum tamen gratis filiis est, Matrem beneficentissimam pro viribus, si non pro merito honorare. Cum ergo communis iam ubique terrarum Christifidelium sensus sit, rationi ac sacris litteris maxime congruus, reuelationibus plurimis miraculisque confirmatus, Sanctorum Patrum ac Sacrorum Conciliorum, Tridentini præsertim, roboratus auctoritate, ac demum Summorum Pontificum decretis, solemnique Romana in Ecclesia vsurpatione, diuinisque ritibus pene stabilitus (peccatum etenim honoraret, si Conceptionem in peccatis celebraret, inquit Bernardus), Integerrimam Intemeratamque Virginem, quæ sine communi pudoris labe conceptura erat Deum, conceptam ipsam sine communi Originalis peccati labe esse, vt Mater Saluatoris, ac propterea Domina gentium, nunquam esset peccato subdita ac satanae uectigalis, vt de terra nunquam maledicta Coelestis Adam nasceretur, quando ex simili natus est et terrestris, vt Regina Angelorum' esset Angelis purior et supra Sanctorum omnium plenitudinem meliori redemptione eriperetur a turpitudine uentura, quæ mundum usquequaque parare debebat Altissimo habitaculum, vt alieno uacaret uicio, quæ uacabat suo, vnaque hac laude non careret omni laude dignissima, sed absque macula ac ruga, sine exemplo tota formosa esset ac pulchra, quæ sine exemplo placere debebat Deo: Ideo Nos, qui publica honoris huius professione IMMACVLATAM DEIPARAM ab immemorabili tempore peculiariter neneramur, rogamusque suppliciter, vt sine peccato concepta pro peccatoribus confidentius intercedat, non possumus eos, qui idem sequuntur institutum, plurimum in Domino non commendare. Quare cum nuper dilectissimi Nobis in Christo Officiales et alii confratres verae Confraternitatis IMMACVLATAE CONCEPTIONIS B. M. V. in Ecclesia Mi-

norum Obseru. Refor. Terrae ¹⁾ Bonnae Coloniensis Dioecesis canonice erectae per prouidum virum Illustrem et admodum R. D. Martinum Anselmum Hiergium, eiusdem Confraternitatis Procuratorem, ad hoc ab ea in Alma Vrbe specialiter deputatum, nobis exponi fecerint, quod ipsi Confratres singulari erga nostram Archiconfraternitatem deuotione ducti, ac maximo charitatis feruore accensi, huic nostrae Archiconfraternitati [cuperent]²⁾ aggregari, eandemque uti Matrem et Superiorem agnoscere, et sub illius protectione perpetuo permanere, prout idem Procurator eo nomine debita cum instantia postulauit: Nos igitur Protector, Prior et Custodes praefati, totam ipsam Archiconfraternitatem repraesentantes, fel. rec. Clementis PP. VIII. Constitutioni super huiusmodi aggregationum et Coelestis Ecclesiae thesauri communicationum moderatione nuper editae inhaerentes, his nostris litteris solo Dei Immaculataeque Virginis amore ac pietatis et religionis christianae augendae zelo ducti, Confraternitatem praetactam, canonice vt superius erectam, attentis Episcopi seu Ordinarii loci consensu et litteris Testimonialibus, quibus eius Institutum, pietas et religio commendatur, nostrae Archiconfraternitati, dummodo per nos similis gratia prius alteri in dicta Terra concessa, et tempore huiusmodi concessionis alii Archiconfraternitati aggregata non fuerit, iuxta facultatem Apostolicam nobis concessam adiungimus et aggregamus, atque illi eiusque confratribus Indulgentias et spirituales gratias, infra sigillatim descriptas, nostrae Archiconfraternitati litteris Pontificiis nominatim, expresse et praecise concessas, largimur et communicamus, quarum litterarum tenor sequitur.

PAVLVS PAPA V. ad perpetuam rei memoriam. Cum certas Archiconfraternitati CONCEPTIONIS B. MARIAE canonice institutae Indulgentias et gratias spirituales, quibus in posterum fruatur, duxerimus praescribendas: idcirco de omnipotentis Dei misericordia ac Beatorum Apostolorum eius Petri et Pauli auctoritate confisi, omnes et singulas Indulgentias, peccatorum remissiones ac poenitentiarum relaxationes, eidem Archiconfraternitati et illius confratribus et consororibus per quoscunque Rom. Pontifices Praedecessores nostros hactenus concessas reuocantes, annullantes ac nullius roboris et momenti posthac, a data praesentium fore declarantes, Omnibus et singulis vtriusque sexus christifidelibus, qui dictam Archiconfraternitatem de caetero ingredientur, die primo eorum ingressus, si uere poenitentes et confessi sanctissimum EVCHARISTIAE SACRAMENTVM sumpserint, Plenariam; ac tam ipsius nunc et pro tempore describendis, quam iam descriptis in dicta Archiconfraternitati

1) So. 2) Conj.

fraternitate Confratribus et Consororibus in cuiuslibet mortis eorum articulo, si pariter uere poenitentes et confessi ac sacra communione refecti, uel quatenus id facere nequuerint, saltem contriti, nomen JESV et Beatissimae Virginis MARIAE ore, si potuerint, sin autem, corde deuote inuocauerint, etiam Plenariam; nec non eiusdem Confratribus et Consororibus, qui poenitentes et confessi in CONCEPTIONIS B. MARIAE festiuitate sanctissimum Eucharistiae Sacramentum sumpserint, et ibi pro christianorum Principum concordia, haeresum extirpatione ac sanctae Matris Ecclesiae exaltatione pias ad Deum preces effuderint, quo die festiuitatis huiusmodi id egerint, Plenariam similiter omnium peccatorum suorum Indulgentiam et remissionem misericorditer in Domino concedimus. Insuper eisdem Confratribus et Consororibus similiter poenitentibus et confessis, qui in Natiuitatis, Annuntiationis, Purificationis et Assumptionis eiusdem B. MARIAE festis diebus dictum sanctissimum SACRAMENTVM sumpserint, et orauerint, ut praefertur, quo die praedictorum id egerint, septem annos et totidem quadragenas; his uero, qui Processioni per dictam Archiconfraternitatem in die festo CONCEPTIONIS eiusdem B. MARIAE singulis annis fieri solitae, in quo puellas matrimonio collocare consuevit, interfuerint, tres annos et totidem quadragenas; nec non qui congregationibus tam publicis quam priuatis eiusdem Archiconfraternitatis, ubi ipsius negotia tractantur, pariter interfuerint, centum dies pro qualibet uice; praeterea tam eisdem Confratribus et Consororibus, quam aliis vtriusque sexus christifidelibus, qui singulis diebus festis, uigiliis et festis sabbathis eiusdem B. MARIAE totius anni in Cappella Conceptionis B. MARIAE interfuerint, et ibi Litanias et Antiphonam SALVE REGINA audierint, aut illas recitauerint, quoties id fecerint, ducentos dies; nec non eisdem Confratribus et Consororibus tantum, qui corpora defunctorum Confratrum et Consororum dictae Archiconfraternitatis ad sepulturam Ecclesiasticam comitati fuerint, et pro ipsius Defuncti anima preces Deo effuderint, ducentos dies pro qualibet uice; quoties uero conscientiae suae uespere examen egerint, et protectioni eiusdem B^{mae} Virginis MARIAE et Angeli Custodis sese commendauerint, toties centum dies; his uero, qui in honorem eiusdem Virginis MARIAE Immaculatae pauperibus puellis, ne in diaboli potestatem ueniant, subuenerint et auxilium praestiterint, aut quouis modo earundem pudicitiae conseruandae occasionem praebuerint, quotiescunque haec egerint, annum vnum; qui uero paci et vnioni inter fideles constituendae operam dederint, aut peccatum reliquerint, aut hospitalia et carceratos uisitauerint, et ignorantes doctrinam christianam docuerint, sexaginta dies pro qualibet uice; his uero,

gregationes in eadem Vrbe et in aliis locis existentes, eisque Priuilegia, Indulgentias, facultates aliasque spirituales gratias et indulta sibi concessa respectiue communicandi attributa fuerit, ac nulla certa forma uel ratio praescripta sit, quae in huiusmodi Ereccionibus, Institutionibus, Aggregationibus et Communicationibus faciendis ¹⁾ seruari debeat: propterea siue negligentia Superiorum, Ordinum, Religionum et Institutorum, uel Officialium Archiconfraternitatum et Congregationum erigentium, instituentium, aggregantium et communicantium, quae Confraternitatibus et Congregationibus erigendis, instituendis et aggregandis [praesunt] ²⁾ et quibus Communicationes Priuilegiorum, Indulgentiarum aliarumque gratiarum spiritualium ³⁾ praedictarum fiunt, non seruant formam in huiusmodi Ereccionibus ⁴⁾, institutionibus, aggregationibus et ⁵⁾ Communicationibus seruari debitam, neque praescribunt modum, quo Priuilegia, Indulgentias, facultates aliasque spirituales gratias et indulta praedicta consequi debeant, seu ipsarum Confraternitatum et ⁶⁾ Congregationum in Curia, quae non inquirunt ea, quae praestare oportet, ut illa consequantur, nonnullae prauae consuetudines irrepserunt, multaque incommoda inde prouenerunt. Quibus Nos pro commisso nobis Apostolicae sollicitudinis officio paternaque erga omnes christifideles charitate prospicere uolentes, hac nostra Constitutione perpetuo ualitura decernimus atque statuimus, ut in posterum tam huius almae Urbis nostrae, quam aliarum ciuitatum et locorum totius christiani orbis Regularium ⁷⁾ Ordinum, Religionum et Institutorum, quibus in eorum et quibuscunque aliis Ecclesiis et Collegiis Confraternitates saecularium erigendi et instituendi facultas concessa est, nec non etiam Archiconfraternitatum et Congregationum, cuiusuis nationis, nominis et instituti illae sint, et in quibuscunque Ecclesiis, Domibus et Oratorijs tam saecularium, quam, ut praefertur, quorumcunque etiam mendicantium Ordinum, Religionum et Institutorum Regularium, quauis tam ordinaria quam Apostolica auctoritate erectae ac institutae existant, seu alias quomodolibet et ⁸⁾ quouis modo introductae reperiantur, quibus alias Confraternitates et Congre-

1) Hdschr. aggregandis et faciendis.

2) So oder ein ähnliches Wort muß ausgefallen sein.

3) spiritualium om. L.

4) Hdschr. Ereccionum.

5) et om. Hdschr.

6) confraternitatum et om. L.

7) Hdschr. Regularum.

8) quomodolibet et om. L.

gationes erigendi, instituendi¹⁾ ac sibi aggregandi, illisque Privilegia, Indulgentias, facultates aliasque spirituales gratias et indulta praedicta elargiendi et communicandi potestas a Rom. Pontificibus Praedecessoribus nostris, uel a Nobis et Apostolica Sede attributa fuit, Magistri, Priores, Praepositi, Rectores, Gubernatores, Praeceptores, Primicerii, Praelati, Custodes, Guardiani, Praefecti, Administratores et alii Officiales seu Superiores quouis modo nuncupati Regularium²⁾ siquidem Ordinum, Religionum et Institutorum vnam tantum Confraternitatem et Congregationem, de consensu tamen Ordinarii loci, et cum eius litteris³⁾ testimonialibus, quibus Confraternitatis et Congregationis erigendae et instituendae pietas, et Christianae charitatis officia, quae exercere cupit, apud eos⁴⁾ commendentur, in eorum et quibuscunque aliis Ecclesiis et Collegiis erigere et instituere; caeterarum uero Archiconfraternitatum et Congregationum in singulis civitatibus, oppidis uel locis vnam etiam Confraternitatem et Congregationem duntaxat, quae Apostolica uel ordinaria auctoritate prius erecta, et⁵⁾ nulli alteri Ordini, Religioni, Instituto, Archiconfraternitati et Congregationi eiusdem vel alterius nationis, nominis et instituti aggregata sit, praenuo similiter Ordinarii loci⁶⁾ consensu, et cum eius litteris testimonialibus, quibus eiusdem Confraternitatis et Congregationis aggregandae et instituendae⁷⁾ pietas, et christianae charitatis officia, quae exercere consuevit, apud eos⁸⁾ commendentur, sibi adiungere et aggregare possint. Huic uero Confraternitati et Congregationi erigendae, instituendae seu aggregandae ea tantum priuilegia, indulgentias, facultates aliasque spirituales gratias et indulta, quae ipsi Ordini, Religioni et Instituto erigenti, instituenti ac communicanti, seu Archiconfraternitati et Congregationi aggreganti nominatim et in specie, non autem quae per extensionem seu⁹⁾ communicationem sibi¹⁰⁾ quouis modo concessa sunt, et illa quidem non sub generali forma verborum, uel ad instar, sed expresse et in specie communicare ualeant. Statuta autem pro regimine Ordinum, Religionum et Institutorum erigentium et instituentium ac communicantium, seu Archiconfraternitatum et Congregationum aggregantium edita Confraternitatibus et Congregationibus erigendis, instituendis et aggregandis, et quibus Communicationes Priuilegiorum et aliorum praedictorum fiunt, impartiri

1) §. instituendi, erigendi. 6) §. loci Ordinarii.

2) §. Regularum.

7) §. aggregandae institutum.

3) §. litteris eius.

8) §. nos.

4) §. nos.

9) §. vel.

5) §. ac.

10) §. sub.

non possint, nisi ea prius ab Episcopo Dioecesano examinata et pro ratione loci approbata fuerint, quae nihilominus eiusdem Episcopi decreta ac moderationi et correctioni in omnibus semper subiecta remaneant. Insuper volumus et ordinamus, ut praedicti Ordines, Religiones et ¹⁾ Instituta erigentia, instituentia et ²⁾ communicantia, nec non Archiconfraternitates et Congregationes aggregantes, certam erigendi, instituendi et ³⁾ aggregandi ac ⁴⁾ communicandi formulam a nobis nouissime approbatam diligenter obseruent, secundum quam Priuilegia, Indulgentias, facultates aliasque spirituales gratias et Indulta praedicta ⁵⁾ ipsis Ordinibus, Religionibus et ⁶⁾ Institutis erigentibus, instituentibus et communicantibus, seu Archiconfraternitatibus et Congregationibus aggregantibus nominatim et expresse, non autem per communicationem, neque ad instar, ut supra concessa, ipsis Confraternitatibus et Congregationibus erigendis, instituendis et aggregandis, et quibus communicationes fiunt, communicare possint. Quibus Confraternitates et Congregationes eiusdem duntaxat nationis, nominis ⁷⁾, Ordinis, Religionis et Instituti, Archiconfraternitatis et Congregationis, cui aggregantur, tam hactenus aggregatae, quam in posterum aggregandae utantur, potiantur et gaudeant, ita ut dictarum Confraternitatum ⁸⁾ et Congregationum erectarum, institutarum et aggregatarum, et ⁹⁾ quibus communicationes praedictae factae sunt, Ministri et Officiales et alii supradicti priuilegia, Indulgentias et ¹⁰⁾ facultates aliasque spirituales gratias et Indulta huiusmodi, praeuia tamen recognitione Ordinarii loci, qui adhibitis duobus de eiusdem Ecclesiae Capitulo illa iuxta sac. Concilii Tridentini decretum promulganda decernat, debitis temporibus promulgare ualeant. Quibus etiam Ministris et Officialibus et aliis praedictis eleemosynas et alia oblata Christianae charitatis subsidia, iuxta modum et formam per Ordinarium loci praescribendam, remotis tamen mensis, peluibus et capsis, quae in Ecclesiis et Oratoriis dictarum Confraternitatum et Congregationum publice ad hoc exponi consueuerunt, excipiendi potestas detur. Atque hoc ipsum Ordines, Religiones et ¹¹⁾ Instituta erigentia, instituentia ac communicantia, seu Archiconfraternitates et Congregationes aggregantes tam Almae Urbis nostrae, quam aliarum Civitatum et locorum quorumcunque iuxta

1) et om. §.

2) §. ac.

3) et om. §.

4) §. et.

5) praedicta om. §.

6) et om. §.

7) §. et nominis.

8) Gbjsf. Archiconfraternitatum.

9) §. ac.

10) et om. §.

11) et om. §.

modum et formam ¹⁾ a Vicario Urbis et ab Ordinariis locorum respectiue praescribendum observare teneantur; Eleemosynas autem sic collectas in reparationem et ornatum Ecclesiarum, tam Ordinum, Religionum et ²⁾ Institutorum erigentium, instituentium et communicantium, ac Archiconfraternitatum et Congregationum aggregantium, quam Confraternitatum et Congregationum erigendarum, instituendarum et aggregandarum, et quibus communicationes fient, aut in alios earum pios vsus arbitrio eiusdem Vicarii nostri in Vrbe, nec non Ordinariorum locorum respectiue fideliter exponi ³⁾ atque erogare procurent, ut omnes intelligant, coelestis Ecclesiae thesauros non quaestus aut alicuius lucri causa, sed pietatis et charitatis excitandae gratia ex Apostolicae sedis benignitate Christifidelibus aperiri. Praeterea uolumus, vt Confessarii, qui uigore priuilegiorum ipsis Ordinibus, Religionibus et ⁴⁾ Institutis erigentibus, instituentibus et communicantibus, seu Archiconfraternitatibus et Congregationibus aggregantibus concessorum, ac Confraternitatibus et Congregationibus aggregandis communicandorum, pro tempore eligi possunt et poterunt, saeculares scilicet in alma Vrbe a praedicto nostro Vicario, extra Urbem uero a locorum Ordinariis, Regulares ⁵⁾ autem non solum a praedicto nostro Vicario ⁶⁾ et a locorum Ordinariis respectiue, sed etiam a suis superioribus approbati sint; vtque confratres confitentes a criminibus, casibus et censuris iuxta dictorum priuilegiorum, quatenus ⁷⁾ sint in vsu, et sacris Concilii Tridentini decretis ac Rom. Pontificum Praedecessorum nostrorum, et nostris Constitutionibus non aduersentur nec reuocata, seu ⁸⁾ sub aliquibus reuocationibus comprehensa sint, formam duntaxat ⁹⁾ et tenorem absoluere ualeant. Decernimus insuper, ut iidem Confessarii praedictos Confratres, cuiuscunque gradus, status, conditionis et praecminentiae, etiamsi speciali nota dignae fuerint, a casibus ¹⁰⁾ contentis in litteris, || quae die Coenae Domini legi consueuerunt, nec non uiolationis, immunitatis et libertatis Ecclesiasticae et clausurae Monasteriorum Monialium, si uidelicet sine necessaria et urgenti causa, ac sine superiorum licentia, uel etiam si causa et licentia concessa abutentes, praedicta Monasteria ingressi fuerint, nec non uolentiae manus iniectio- nis in Clericum, et singularis certaminis, seu Duelli, ac ¹¹⁾ ab aliis etiam

1) et formam om. &.

2) et om. &.

3) & exponere.

4) et om. &.

5) & Saeculares.

6) & Vicario nostro.

7) & quatenus tamen.

8) & aut.

9) & et tenorem duntaxat.

10) casibus om. & dñr.

11) & dñr. seu.

casibus, tam a nobis, quam a praedicto nostro in Vrbe Vicario ¹⁾, et ²⁾ locorum Ordinariis respectiue reseruatis, et pro tempore reseruandis, et etiam a quauis excommunicatione ab homine lata absoluere, et super irregularitatibus tam ex aliquo defectu prouenientibus, quam occasione delicti contractis cum aliquo dispensare praetextu dictorum priuilegiorum nullo modo possint. Demum statuimus et pariter ordinamus, vt Confraternitates ³⁾ et Congregationes ubiuis locorum, quauis auctoritate, vt praefertur, erectae et institutae, et quibus communicationes praedictae factae sunt, ac cuicumque ex dictis Ordinibus, Religionibus et ⁴⁾ Institutis, Archiconfraternitatibus et Congregationibus ubilibet existentibus hactenus aggregatae, ab eisdem respectiue Ordinibus, Religionibus, Institutis, Archiconfraternitatibus et Congregationibus nouas erectionum, Institutionum, Communicationum et Aggregationum litteras iuxta formam a nobis nouissime approbatam infra annum, si in Europa sint, et si extra Europam fuerint ⁵⁾, infra biennium a die publicationis praesentium in Romana Curia faciendae computandos ⁶⁾ impetrare teneantur; alioquin dicto tempore elapso erectiones, Institutiones et quaecunque communicationes priuilegiorum, facultatum, Indulgentiarum aliarumque ⁷⁾ praedictarum ⁸⁾ spiritualium gratiarum et Indulgentiarum et aggregationes illarum uigore ipsis concessae nullius sint roboris et momenti, ac reuocatae et abolitae ⁹⁾ censeantur eo ipso: Erectionum autem, Institutionum, communicationum et aggregationum tam hactenus factarum, quam deinceps faciendarum litterae ab ipsis ¹⁰⁾ Ordinibus, Religionibus, Institutis seu Archiconfraternitatibus et Congregationibus gratis omnino ac nulla prorsus mercede, etiam a sponte dantibus accepta expediri ¹¹⁾ et concedi debeant. Quodsi Ministri aliqui superiores uel Officiales quocunque nomine nuncupati Ordinum, Religionum et Institutorum, seu Archiconfraternitatum, Congregationum et Confraternitatum huiusmodi, quauis auctoritate uel priuilegio et officio fungantur et praefulgeant, contra praemissa in aliquo uenire uel facere praesumpserint, Erectiones, Institutiones et Communicationes Priuilegiorum, Indulgentiarum, facultatum spiritualiumque

1) Hdschr. Vicario in Vrbe.

4) et om. L.

2) Hdschr. a.

5) fuerint om. Hdschr.

3) L. Confratres.

6) Hdschr. computandos in Romana Curia faciendae.

7) Hdschr. aliorumque.

8) praedictarum om. L.

9) et abolitae om. Hdschr.

10) Hdschr. wiederholt hier durch Schreibfehler die Worte factarum — ipsis.

11) L. expedire.

gratiarum et Indultorum aliorumque praemissorum concessionem, nec non Aggregationes per ipsos faciendae seu renouandae ¹⁾ nullius sint roboris et momenti, et quilibet eorundem Ministrorum, Superiorum, Officialium et aliorum praedictorum, priuationis officiorum, quae obtinet, ac inhabilitatis ad illa et alia in posterum obtinenda, poenam, quae ab alio quam a Nobis uel a ²⁾ Rom. Pontifice pro tempore existente remitti non possit, incurrat eo ipso. Decernentes, praesentes litteras perpetuo ualidas et efficaces existere et fore, ac ab omnibus et singulis, ad quos spectat, inuolabiliter obseruari debere, sicque nostrae mentis et intentionis existere, et ita et non aliter per quoscunque Iudices ordinarios et delegatos, etiam causarum Palatii Apostolici Auditores ac S. R. Ecclesiae Cardinales et ³⁾ de latere legatos, sublata eis et eorum cuilibet quauis aliter iudicandi et interpretandi facultate et auctoritate, iudicari et diffiniri debere, ac irritum et inane, quidquid secus ⁴⁾ super his a quoquam quauis auctoritate scienter uel ignoranter contigerit attentari. Non obstantibus quibusuis Constitutionibus et Ordinationibus Apostolicis ac quorumcunque Ordinum, Religionum et Institutorum, seu Archiconfraternitatum, Congregationum et Confraternitatum, saecularium etiam Juramento, Confirmatione Apostolica, uel quauis firmitate alia roboratis, statutis et constitutionibus ⁵⁾, priuilegiis quoque, indultis et litteris Apostolicis, etiam ⁶⁾ Mare magnum ac Bulla aurea nuncupatis, Regularibus Ordinibus, Religionibus, Institutis seu Archiconfraternitatibus, Congregationibus et Confraternitatibus saecularium, earumque ⁷⁾ Superioribus et aliis quibusuis personis cuiuscunque status, gradus, Ordinis, Conditionis, Dignitatis et praecminentiae existentibus, sub quibuscunque uerborum formis et tenoribus ⁸⁾ ac derogatoriis derogatoriis aliisque efficacioribus et insolitis clausulis, nec non irritantibus et aliis decretis, in genere uel in specie etiam ⁹⁾ motu proprio et consistorialiter, et alias quomodolibet in contrarium praemissorum etiam ¹⁰⁾ pluries concessis, approbatis et innouatis, quibus omnibus et singulis, etiamsi pro illorum sufficienti derogatione de illis eorumque totis tenoribus specialis, specifica, expressa et indiuidua, non autem per clausulas generales idem importantes, mentio seu quacuis alia expressio habenda, aut aliqua alia exquisita forma ad hoc reseruanda ¹¹⁾

1) seu renouandae om. *hdschr.*

2) a om. *hdschr.*

3) *l. etiam.*

4) secus om. *l.*

5) *l. consuetudinibus.*

6) *hdschr. et.*

7) *l. eorumque.*

8) *hdschr. tenoris.*

9) *hdschr. et.*

10) *hdschr. et.*

11) *l. seruanda.*

foret, illorum tenores, ac si de uerbo ¹⁾ ad uerbum exprimerentur et insererentur praesentibus, pro plene et ²⁾ sufficienter expressis et insertis habentes ³⁾, illis alias in suo robore permansuris, hac uice duntaxat harum serie specialiter et expresse derogamus, caeterisque contrariis quibuscunque. Ut autem praesentes litterae ad omnium quos concernunt notitiam facilius deueniant, volumus illas ad ualuas Basilicarum s. Joannis Lateranensis, et Principis Apostolorum de Vrbe, et in Acie Campiflorae more solito publicari et affigi, atque iis inde amotis earundem exempla et ⁴⁾ impressa ibi affixa relinqui, factaque publicatione huiusmodi omnes Regulares Ordines, Religiones, Instituta, Archiconfraternitates ⁵⁾, Congregationes et Confraternitates saecularium, quae in Vrbe quidem, post mensem, quae uero in Europa, post decem menses, quae demum extra Europam fuerint, post octodecim menses a die publicationis praesentium ⁶⁾ computandos ⁷⁾ perinde afficere et arctare, ac si earum ⁸⁾ cuilibet nominatim insinuatae fuissent. Et nihilominus, ut ipsae praesentes litterae notiores fiant, magisque omnibus innotescant, uniuersis et singulis Ven. Fratribus, Patriarchis, Primatibus, Archiepiscopis, Episcopis et aliis locorum Ordinariis per easdem praesentes committimus et mandamus, ut per se uel alium uel ⁹⁾ alios hasce nostras litteras, postquam earum exemplum receperint, seu earum notitiam habuerint, semel aut pluries, prout eis magis expedire uisum fuerit, in suis Cathedralibus et Maioribus respectiue Ecclesiis Ciuitatum, oppidorum et locorum quorumcunque eorum Dioecesium, dum in eas ¹⁰⁾ maior multitudo populi ¹¹⁾ ad diuina conuenerit, solemniter publicent et publicari auctoritate nostra mandent ac faciant. Caeterum quia difficile foret, easdem praesentes ad singula loca, ubi opus esset, deferri, volumus ¹²⁾ et simili auctoritate decernimus, ut earum transumptis et ¹³⁾ impressis manu alicuius Notarii publici subscriptis, et sigillo alicuius personae in dignitate Ecclesiastica constitutae munitis, eadem ubique fides habeatur, quae ipsismet litteris haberetur, si essent exhibitae uel ostensae.

Datum Romae apud S. Petrum sub annulo Piscatoris die 7. Decembris M.DC.IV. Pontificatus nostri anno 13 ¹⁴⁾.

1) de uerbo om. &.

2) et om. &.

3) habentes om. & dñr.

4) & etiam.

5) & et Archiconfraternitates.

6) & huiusmodi.

7) & dñr. computari.

8) & dñr. eorum.

9) & seu.

10) & dñr. eis.

11) & populi multitudo.

12) & dñr. volumus illas.

13) & etiam.

14) & dñr. 18.

VOLENTES et decernentes praesentibus his nostris litteris eandem fidem adhibendam fore, quae praeinsertis litteris Originalibus adhibetur, si essent exhibitae uel ostensae. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium has nostras litteras fieri et per eiusdem Archiconfraternitatis Secretarium subscribi et publicari mandauimus, atque sigillorum ipsius Protectoris et Archiconfraternitatis iussimus et fecimus appensione muniri. Datum Romae in loco solito nostrae Congregationis Anno Domini M.DC.XLV. Indictione XIII. die uero XXIX. Mensis JULII. Pontificatus sanctissimi in Christo Pontificis et D. N. D. INNOCENTII diuina prouidentia PAPAE X. Anno primo.

A. t.

Concernunt Confraternitatem
Immaculatae Conceptionis.

3. Tausch von $2\frac{1}{3}$ Morgen an der Schleiden gegen $2\frac{1}{3}$ Morgen Kirchland an der Scheune der Pastorat zu Glimbach. 1430 Juli 25.

Nach dem Original im Pfarrarchiv.

Kunt sy allen luden die desen breiff sullen sien off hoeren lesen, dat eyn weyssel geschiet ind volgancgen is tusschen heren Gerart Wolff pastoir zo glymbach Ind Johanne van Oesen knape van waepen. Also dat her gerart Wolff mit Raide sinre kirspselude, die dat gemeynlich haynt helpen raeden ind voegen, Vmb besten will der vurscreven kirchen van glymbach annomen hait van Johanne von Oesen vurscreven zween morgen ind eyn dirdeill van eynen morgen, die gesplissen ind genomen synt van Eycht morgen lantz bouen an der sleyden an des elters lande an eynre syden, Ind heren Werners lant van palant zor anderre syden. Ind her tgain so hait der vurscreven pastoir geueu ind Johanne van Oesen verlaissen der kirchen lantz wederomb onch zween morgen und eyn dirdeill van eynen morgen, gelegen tgain des pastoirs schuyren an eyne syde Ind an der anderre syden her Werners lant vurscreven, Wilch lant der kirchen neit so nutze en was, as dat erue, dat die kirchen 1) Johanne van Oesen. Ind vmb dat dit lant, dat Johan vurscreven in dieser weiselinggen nu kregen hait, ziend vry syn sall zo ewigen dagen zo, dar vur hait hie ouch der vurscreven kirchen ouergeueu ind gelaiissen Erflich ind vmmeree an tielen Meyes goide zo glymbach drij Ca-

1) Hier sind etwa vier Worte durch Mäusefraß zerstört.

puyne ind drij schillinge erfflichs Jairzynss zo behoeue der kirchen van glymbach vurscreven. Ind want ich gerart Wolff pastoir zo glymbach diese weysselinege angegangen ind annomen hain vmb besten will mynre kirchen, as dat myne kirspelslude goit gedain hait gedocht, die mit namen eyn deils hie beschreuen staint, Als here Werner here zo palant ind zo breydenbeynt, Heinrich van bergenhusen knape van waepen, Ind vort die gemeyne naberschaft van glymbach, So hain ich gerart pastoir vurscreven mynen siegell an diesen breiff gehangen zo getzuge ind vaster stedicheit der weysselinegen ind alre sachen vurscreuen. Ind Want ons Werner here zo palant und zo breydenbeynt, Heinrich van bergenhusen, Ind vort die gemeyne naberschaft zo glymbach kundich is, dat dit as der kirchen vurscreven beste alsus vurgekeirt ind geschiet is, So hain wir Werner here zo palant etc., Heinrich van bergenhusen vnse siegell mit an diesen breiff gehangen. Ind wir naberschaft ind kirspelslude zo glymbach gemeynlich hain vort gebeden die Eirbare wyse lude die scheffen van Coerentzijch, dat sy yren siegel var ons an diesen breiff hanegen willen, dat wir scheffen van Coerentzijch vurscreuen erkennen ind gerne gedain hain vmb beiden will der gemeynen van glymbach, Beheltenis vnser gnedigen heren yrs Reichten ind mallich des syne. Gegeuen Int Jare onss Heren do men schreiff dusent vierhundert ind drissig Jare vp sent Jacobs dach des hilligen Apostolen.

An dem Briefe befinden sich noch die drei Pergamentstreifen, an welchen sich die Siegel befanden. Die Siegel sind abgefallen.

A. t.

von einer Hand des siebenzehnten Jahrhunderts:

Weyselbrief über 2 Morgen und $\frac{1}{3}$ morgen landes in der schleiden gelegen von Johan von Oesen herkommend. und 2 Morgen $\frac{1}{3}$ morgen an pastors scheuren gelegen, Von der glimbacher Kirche.

4. Stiftung einer Samstags-Weihenmesse am S. Margarethenaltar in der Kapelle zu Koffern. 1447 November 3.

Nach zwei Copien, eine im Pfarrarchiv = A, die andere in den Papieren Dr. Winterims = B.

In Gottes Nahmen Amen. Kundt und kenntlich sey Allen Leuten, die diesen Brief sollen sehen oder hören lesen, dass Grete von Koffern, Wittwe des seligen Wilms von Koffern, dem Gott barmherzig, und wir

This und Roberdt Gebrüder, sein alle Söhne, stark und gesund von Sinnen und Verstand, haben, wegen dass wir sterblich seynd ¹⁾, und die Uhre ²⁾ unseres Tods unsicher ist, und dem Menschen nach seinem Tod nichts hilft, dann seine Verdienste ³⁾ und Werken, und dann die Ehre und den Dienst Gottes zu vermehren, und dasjenige zu vollbringen, was wir lange Zeit ⁴⁾ im Willen gehabt haben zu thun, mit Consense und Wohlgefallen des ehrbaren Herrn von Hüls ⁵⁾, der Zeit Pastor zu Glinbach, und der Capellen zu Koffern ⁶⁾, und haben sämtlich mit unserm andächtigen freien Muth-Willen ⁷⁾, ganzem ⁸⁾ Vorsatz, angesehen unser Seelen-Heil und zum Trost unserer Vorältern ⁹⁾, Vater und Mutter, und anderer unserer ¹⁰⁾ lieben Freunden, die verstorben und verschieden, und haben eine Erbmess geordnet und berändt ¹¹⁾ aus unserm eigenen Guth ¹²⁾, die erblich und immerhin auf S. Margaretha-Altar ¹³⁾ in der Capellen zu Koffern auf alle Samstage gethan und gehalten soll werden ¹⁴⁾, zu welcher Mess wir Grete ¹⁵⁾ Wittwe, Ferd. This und Roberdt ¹⁶⁾ aus unserm eigenen Guth ¹⁷⁾ und Erb, so hie beschrieben, gegeben und bewiesen haben ¹⁸⁾ und ohuermitz ¹⁹⁾ diesen ²⁰⁾ Brief geben und für uns und unsere Erben fünf Malter Roggen Linnicher ²¹⁾ Maass gutes Korn jährlicher Erbrenten und Korngulden oder fünf Rheinische ²²⁾ Gulden zwanzig Stbr für jeden Gulden, oder die Werth davor ²³⁾ an anderem ²⁴⁾ guten harten Geld, als der Bezahlungen im Lande von Jülich gegangen seind ²⁵⁾, für die fünf Malter Roggen zu bezahlen, zu uns und unserm Besten, die ein Priester, der die Mess auf S. Margarethen-Altar ²⁶⁾ zu Koffern alle Samstage gethan hat, alle Jahrs erblich auf S. Andreas-Tag des heiligen Apostels oder binnen vierzehn Tagen darnach erst folgende ohnbefangene ²⁷⁾ Dauer Einhaben und bühren soll an und ausser all

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 1) seynd fehlt in B. | 10) A anderen unseren. |
| 2) B Uhr. | 11) B bererndt. Vielleicht berändt! |
| 3) B sein verdienst. | 12) A Gut, so immer. |
| 4) Zeit fehlt in B. | 13) A Margreten-Altar. |
| 5) So B, A Hölz. | 14) B werden soll. |
| 6) B Coffern. | 15) B Greten. |
| 7) B Willen. | 16) B Robert. |
| 8) B ganzen. | 17) A eigenem Gut. |
| 9) A unsern Vorältern. | 18) A u. B haben haben. |
| 19) A hatte ohuermitz, eine gleichzeitige Hand änderte ohner List. | 24) A andern. |
| 20) A diesem. | 25) B sind. |
| 21) A Linniger. | 26) A S. Margaretha Altar. |
| 22) A Rheinische. | 27) A ohnbefangen. |
| 23) A dafür. | |

solchem freyem ¹⁾ Erb und Guth, als hierinnen ²⁾ beschrieben und folgen soll: des zwei Morgen gelegen ³⁾ ist ober ⁴⁾ der Gemeinde fuhrgeleist Wilhelm Hennen an ein und Hein der Wirth zur anderen Seiten, noch einen Morgen bei Kessels Weiden Vorgeleist der Bruderschaft Land von Glimbach zu beiden Seiten; noch fünf Viertel zwischen Hottorf an Mendermans ⁵⁾ Kreuz, das Kirchen-Land ⁶⁾ von Gevenich an einer Seiten, noch oben dem Weg, der von Koffern nach Bosslar geht, fuhrgeleist Arnolds Zarr ⁷⁾, Christina Lausgens an der andern Seiten; noch anderthalben Morgen gelegen auf dem Weg, der von Koffern nach Gevenich geht, auf der Wegescheiden Weide zu beiden Enden; noch zwei Morgen hinter Gevenich gelegen, des Hofs Land von Kiffelberg an einer, und Wilm ⁸⁾ Hamecher anderer ⁹⁾ Seiten, und schiessen ¹⁰⁾ mit einem Ende auf die Brückstrass ¹¹⁾; noch zwei Gewalt ¹²⁾ und ein Viertel Holz Gerechtigkeit auf dem Buchholzbusch ¹³⁾. Doch so haben wir Grete, This und Robert hierinnen ausbehalten, ob Sach ¹⁴⁾ wäre, dass die Mess nicht in vorstehender Capellen zu Koffern in vorstehender Mass nicht alle Samstages auf s. Margaretha Altar gethan und gehalten ¹⁵⁾, und die Mess verändert oder abgezogen würde, so wie dass auch in Einfälligkeit ¹⁶⁾ geschan oder zu käme, da Gott vor sey, so sollen und mögen wir und unsere die fünf Malter Roggen erblicher Jahrrenten und Korn-gulden wiederum auf und zu unsern Händen nehmen, und die ¹⁷⁾ vorstehende Mess ¹⁸⁾ auf andern ¹⁹⁾ Gottes-Dienst dafür in einer andern Kirchen thun lassen, so wie und wo uns das gelieft oder das beste gelegen seyn zu thun, buysen ²⁰⁾ Jemands beliefen oder Widersprechen ²¹⁾ Einigs Geist oder Weltgericht ²²⁾ sonder ²³⁾ all ²⁴⁾ Arglist. Auch ist mit hierinnen geverwardt, ob wir ob unsere Erben also gelegen werde, dass

- | | |
|--|-----------------------------|
| 1) A freiem, B fernem. | 8) A Wilhelm. |
| 2) A Hürinnen. | 9) A anderen. |
| 3) gelegen fehlt in A. | 10) A schiessen, schiessen. |
| 4) B oben. | 11) B Brückstraße. |
| 5) A mendemans. | 12) A Gewalt. |
| 6) A u. B Kirchenland land. | 13) A Buchholz-Busch. |
| 7) A Arnold von Parr. | 14) A Sag. |
| 15) A nicht in vorstehender Maßen nicht alle Samstage auf S. Margaretha-Altar in der Capellen zu Koffern nicht gethan noch gehalten. | |
| 16) A Einhälligkeit. | 21) A wiederspannen. |
| 17) die fehlt bei A. | 22) A Waldgericht. |
| 18) A Meße. | 23) B sondern. |
| 19) A anderen. | 24) A als. |
| 20) Conj., A u. B lassen. | |

wir das vorstehende Erb und Guth verändern oder verkaufen wolten, so sollen wir die fünf Malter Roggen Erblicher Jahrrenten und Korngulden aus demselben Gelde, das davon käme, als dann von Stund an auf ander Erb und Guth belassen und bewysen, dat Guth ging davon sein soll, die in vorstehender ¹⁾ Massen dann auch fort an Erblichen dafür zu thun; und so was dann an dem vorstehenden Gelde ouven Werde ²⁾, haben wir This und Robert Gebrüder eingewilliget und gelofft, dass Grete unser Möhne vorsteht ³⁾ die ouerbate ⁴⁾ auch an einer Erbmess oder dan andere Gottesdienst kehren und belegen mag, so wir und ihr dat gelieft und das Beste gelegen sal ⁵⁾ denken syn ⁶⁾ oder auch ihre Erben oder so wahr, bussen Jemands Widersprechen von uns Gebrüdern ⁷⁾ oder unsern Erben oder Jemands anders von unsern Wesen, und sonder all Arglist. und wann dass ⁸⁾ vorstehende Erb und Guth zu der Herrlichkeit gehörend ist, so haben wir Grete, This und Robert Gebrüder gebetten die festen und frommen Junkern, Junker Werner von Palandt Herr zu Breidenbend und Junker Joossen von osten, dass sie diess allzumahl wie vorsteht kundig erkannt ist, als für Männer vom Lehn gehörend zu der Herrlichkeit vorgeschworen. so alle Zeichen an diesem ⁹⁾ Brief hangen, dass wir Werner von Palandt Here zu Breidenbend und Gossen von osten als Männer vom Lehn und Lehngüter kennen besten Willen Grete Wittwe, This und Robert ¹⁰⁾ Gebrüder in der Herrlichkeit von geschworenen. in dem Jahr unseres Herrn tausend vierhundert sieben und vierzig auf S. Huberti Tag des heiligen Bischofs.

Von der Hand des Pfarrers Kochs († 1824) ist in A hier beigefügt: „Original ist in 1807 ans Vicariat zu Aachen eingesandt. Seit circa 70 Jahr ist diese Messe unterblieben. Länderei besitzt Herr Pastor. Ist aus der Ursache unterblieben, weil der damalige Herr Pastor Kohlgrüber hievon keine Urkunde vorgefunden, welche sich aber späterhin vorgefunden.“

Der Margarethenaltar besteht noch in der Kapelle zu Kofferen. Nach freundlicher Mittheilung des Herrn Rector Grubenbecher in Kofferen wurde laut Aussage noch lebender Zeugen, insbesondere der Dienstleute des Pfarrers

- | | |
|-------------------|----------------|
| 1) A vorstehende. | 6) B seyn. |
| 2) A Werthe. | 7) A Gebrüder. |
| 3) A vorstehe. | 8) B wäre das. |
| 4) A auerboden. | 9) A diejen. |
| 5) B soll. | 10) A Robert. |

Kochs (1797—1824), von diesen letzteren die Samstagsmesse noch im Anfange des Jahrhunderts an dem Margarethenaltar gelesen. Die Copie B, von unbekannter Hand, hat am Kopfe die eigenhändige Bemerkung Binterims: „Aus dem Original“. Wiederholte Bemühungen, das Original zu Köln, Aachen, Düsseldorf wieder aufzufinden, waren bisher erfolglos. Die Pfarrer von Glimbach persolvirten, wie es scheint, meist selbst die Stiftung und verwalteten auch oder verpachteten die Güter. In den vorhandenen Kirchenrechnungen von 1828 an findet sich nichts darüber verzeichnet. So erklärt sich, daß die Güter zuletzt gar als Theil der Dotation der Pfarrstelle aufgeführt wurden, und sich nunmehr unter den seit 1875 beschlagnahmten 72 Morgen Pfarrdotalgütern befinden. Kofferen hat seit 20. Juni 1875 endlich seinen besonderen Kapellenvorstand; sollte dieser es nicht angezeigt finden, die $7\frac{3}{4}$ Morgen und $2\frac{1}{4}$ Gewalt Holz der Samstag-Messstiftung in Anspruch zu nehmen? Die Kapelle zu Kofferen gilt als uralt (a. 811) und soll ursprünglich zu Bostlar gehört haben. Das Chörchen zeigt viele Aehnlichkeit mit der Bauart der [1465 begonnenen] Linnicher Kirche. Dasselbe besaß bis in die jüngste Zeit Ueberreste prächtiger alter Glasfenster; an der Epistelseite des S. Margarethenaltars fanden sich solche Reste mit dem Bilde des h. Hubertus. Das Datum der Urkunde und das Hubertusbild weisen wohl auf den Tag der Schlacht bei Linnich am 3. Nov. 1444 zurück, Herzog Gerhard schrieb den Sieg vorzüglich der Fürbitte des h. Hubertus zu. 1804—1823 wurde der Gottesdienst an der Kapelle durch Primissarien von Glimbach gehalten, darauf alternirten der Pfarrer und der Vicar von Glimbach, erst in jüngster Zeit beschaffte die Gemeinde Kofferen durch freiwillige Beiträge den Unterhalt für einen Rector der Kapelle. Die beiden Copien der Urkunde lassen, was Correctheit anlangt, zu wünschen übrig.

Der erwähnte Johann Peter Kohlgrüber war 1752—1788 Pfarrer in Glimbach. Auf ihn folgte Heinrich Joseph Arnolds 1788—1795. Dann verwaltete der Vicarius Gradepohl die Pfarrstelle 1795—1797. Es folgte Christian Martin Kochs als Pfarrer bis 1824, hierauf Pfarrer Oidtmann bis 1838, dann Pfarrer Wilms bis 1874.

5. Glocken in der Kapelle zu Kofferen.

Größere Glocke.

ICH ROF DIE CHRISTEN BEI DIE HANDT. GOTTES WORDT
ZO LEREN. UND EIN BASUN BIN ICH GENANDT. SICH VON
SUNDEN ZO BEKEREN.

IM FUR BIN ICH GEFLOSSEN.

GAN VAN TRIER HAT MICH GEGOSSEN 1596 †.

Kleine Glocke.

Bild: Christus am Kreuze und St. Margaretha.

S. BARTHOLOMAEUS. S. MARGARETHA HEISEN ICH † DIE
LEBENDIGEN ROFFEN ICH † DIE DODEN BEKLAGEN ICH †
JOHANNES STOCKI VON SAARBURG GOST MICH 1769.

Letztere, St. Margarethenglocke genannt, wurde bis in jüngste Zeit beim
Gewitter geläutet.

6. Vollmacht zur Reconciliation der durch einen Todschlag entweihten
Pfarrkirche in Much. Köln 1640 März 17.

Original.

FERDINANDVS DEI et Apostolicae Sedis gratia Sanctae Colo-
niensis Ecclesiae Electus et confirmatus Archiepiscopus, Sancti Romani
Imperii Princeps Elector, et per Italiam Archicancellarius, Sanctae Sedis
Apostolicae Legatus Natus, Episcopus ac Princeps Paderbornensis, Lee-
diensis et Monasteriensis, Administrator Hildesheimensis, Berchtesga-
densis et Stabulensis, Comes Palatinus Rheni, vtriusque Bauariae, West-
phaliae, Angariae et Bullionis Dux, Marchio Franchimontensis, Comes
Pirmontensis, Lossensis, Longiensis et Hornensis etc. Venerabili nobis in
Christo denote dilecto Fratri Constantio, Conuentus Ordinis strictioris
obseruantiae Sancti Francisci Ciuitatis nostrae Coloniensis Salutem in
Domino. Cum, sicut intelleximus, Ecclesia parochialis pagi de Much
Archidioecesis nostrae Coloniensis propter homicidium in eadem iniuriose
perpetratum violata existat, ne sub tanta diutius maneat foeditate, Nos
Apostolica auctoritate nobis ad hoc per peculiare Sanctissimi Domini
Nostri Urbani Papae octaui literas Romae quarta Junii 1639 expeditas
data, tibi de tua pietate et zelo plurimum in Domino confidentes, facul-
tatem concedimus, vt hac vnica vice duntaxat possis antedictam Eccle-
siam pagi de Much reconciliare, seruato tamen ritu in Pontificali Ro-
mano ad id praescripto, et adhibita aqua a Reuerendo et in Christo
nobis dilecto Gasparo Munstero Episcopo Aureliopolitano, cum speciali
nostra licentia Pontificalia per Ciuitatem et Archidioecesi nostram Co-
loniensem exercente, ad hunc vsum rite benedicta. In cuius rei fidem
has literas per Consilii nostri Ecclesiastici Secretarium subscriptas, Si-
gilli nostri subimpressione iussimus communiri.

Coloniae 17. Martii 1640.

A. t.

Siegel.

Commissio Serenissimi Electoris

Ad mandatum speciale

Coloniensis reconciliandi

Theod. Schulkenius secretarius mp.

R. P. Constantio data

1640.